

# Sachsische Zeitung

## Halle'sche Neueste Nachrichten • Handelsblatt für Mittelddeutschland

Die „Sachsische Zeitung“ erscheint an jedem Werktag ausgenommen, bei besonderen Umständen, am Sonntag. Der monatliche Abonnementpreis beträgt 3,00 Reichsmark, auch Postgebühren aus. Einzelhefte 1,50 Reichsmark, drei für 4,50 Reichsmark. Die Preisliste ist im Anhang. Die Anzeigen werden nach Anzeigen-Karten berechnet: die erste 50 Reichsmark, die zweite 40 Reichsmark, die dritte 30 Reichsmark, die vierte 20 Reichsmark, die fünfte 15 Reichsmark, die sechste 10 Reichsmark, die siebente 8 Reichsmark, die achte 6 Reichsmark, die neunte 5 Reichsmark, die zehnte 4 Reichsmark. Die Anzeigen werden nach Anzeigen-Karten berechnet: die erste 50 Reichsmark, die zweite 40 Reichsmark, die dritte 30 Reichsmark, die vierte 20 Reichsmark, die fünfte 15 Reichsmark, die sechste 10 Reichsmark, die siebente 8 Reichsmark, die achte 6 Reichsmark, die neunte 5 Reichsmark, die zehnte 4 Reichsmark.

### Neues in Kürze.

In Wilhelmshaven fand am Sonnabend unter Teilnahme des Chefs der Marineleitung, Admiral Jenker, und zahlreicher Behörden der Stapellafete eines neuen Kreuzers statt, der in Erinnerung an den in Ostafrika nach ruhmvollem Kampfe vernichteten Kreuzer „Königsberg“ in Anwesenheit von Vertretern der ehemaligen Besatzung, von der Gattin des einstigen Kommandanten, Viceadmiral Kops, auf den Namen „Königsberg“ getauft wurde. Der Oberpräsident von Ostpreußen und der Königsberger Oberbürgermeister sprachen bei der feierlichen Einsegnung über die Bedeutung dieses Schiffes für die Marinegeschichte Ostpreußens. Am 21. März wurde das Schiff von Ostpreußen nach Danzig verladen und ein herliches Glückwunschkommunique.

In Danzig nahmen die Gewerkschaften in Maßnahmen eine Entschiedenheit an, in der energisch Protest eingelegt wird gegen die von ihnen als „gewalttätige Polonisierung“ bezeichnete Aufhebung des Arbeiterbundesgesetzes, nach der in trafen Widerspruch zu der minimalen Zahl von Polen in Danzig künftig 50 Prozent der Belegschaften sein sollen.

Der Danziger Senat steht seit Monaten mit landwärtigen Gewerkschaften in Verbindung, um für den anstehenden Erwerbserwerb Arbeitsmöglichkeit zu schaffen. So haben wieder wertvolle deutsche Kolonien aus Ausland verloren zu geben.

Der am 21. Januar 1919 gegründete deutsche Klub feierte am Sonntag im überfüllten Oberhaus der Philharmonie in Berlin die Weisheit seines Bundesantrags. Das Banner zeigt auf der Vorderseite einen Ordensritter hoch zu Xig, unter dem Hüfen eines Herdes ein polnisches Schild, auf der Rückseite trägt es die Aufschrift: „Für Freiheit und Heimat“.

Zu den Mostauer Pressearbeiten über einen demnächst vorliegenden Besuch des Außenministers Jelaski in Moskau wird im Mostauer Anzeigenblatt erklärt, daß der Termin dieses Besuchs noch nicht zu bestimmen sei, immerhin werde jedoch ein Besuch zweifellos erfolgen.

In Frankfurt a. M. kündigte aus Anlaß der Frühjahrsmesse eine französische Delegation die Rückgabe der bei Kriegsausbruch auf der Besatzung in Loon geraubten Goethebibliothek an.

Das französische Kriegsgericht in Mainz verurteilte die beiden Württembergischen Soldaten Getzow und Gohde, die am 8. Januar d. J. mehrere deutsche Passanten in Mainz überfallen und getötet hatten, zu je drei Monaten Gefängnis. Wegen angeblicher Spionage zugunsten Deutschlands wurde der Obermatrose Götz aus Ruffsch (Elsas) zu zehn Jahren Gefängnis verurteilt.

In dem französischen Hafen Cherbourg ist gestern eine Abordnung der ehemaligen amerikanischen Teilnehmer am Krieg in Frankreich eingetroffen, die ihre diesjährige Hauptversammlung in Paris abhalten werden. Etwa 3000 amerikanische Legionäre werden erwartet.

Die Pariser Blätter berichten aus Genf, daß nach in Württemberg verliegenden Meldungen Agenten offiziell in der nächsten Wochenversammlung im September seinen Platz im Arbeiterbündel wieder einnehmen werde.

Am Sonnabend traf unerwartet der König von Italien auf dem Flugplatz bei Rom zur Besichtigung des dort stationierten und von einem deutschen Piloten gesteuerten neuen Aufklärungsflugzeuges ein, machte einen halbtägigen Flug und sprach dem Führer seine warmen Glückwünsche aus. — Wieder ein Zeichen der italienischen Annäherungswünsche.

Die Königin von Belgien ist aus Italien wieder nach Brüssel zurückgekehrt. Die Gefährtin des Königs ist in Palermo (Sizilien) eingetroffen, um den ihr aus der Gefährtin des Prinzen Ludwig von Orleans zugesagten Platz in Besitz zu nehmen.

### Neue kommunistische Gewalttaten.

#### Ueberfall auf Stahlhelmleute bei Leipzig.

Die „R. N.“ berichten: Zu unerbittlichen kommunistischen Ausschreitungen kam es bei Leipzig am Sonntagvormittag in der 11. Stunde in Marktberg. Ein Trupp Roter Frontkämpfer in Stärke von 100 Mann überfiel im Garten der Gärtnerei Stahlhelmleute, die sich dort eingefunden hatten, um an der Weisheit eines Gedanken, den die Kirchengemeinde Marktberg zum Gedächtnis von gefallenen Ostangewandten am Weltkrieg errichten ließ, teilzunehmen. Als die Roten Frontkämpfer in die Nähe des Roten Frontkämpfers kamen, sprühten sie auf Kommando aus und

umküllten die Gärtnerei, damit niemand entkommen konnte. Ohne daß ein Wortwechsel stattfand, drangen sofort die Kommunisten auf die Stahlhelmleute, die eben zur Flucht abmarschieren wollten, ein. Mit Knütteln, Fackeln, Messern usw. schlugen sie sie nieder und brachten sie in die Nähe der Kirche ein und verletzten sie häufig durch Messerschläge und Stöße. Beim Eindringen in die Kirche, wo ein Verlester geflüchtet war, erschlugen sie eine Fensterhebe der Eingangstür. Als dann der Trupp Kommunisten nach Ostberg weiter.

Auf dem Wege nach Ostberg trafen eine Anzahl Kinder des Junges, dem sie die Hände erwarren und in das Wasser warfen. Später besetzten sie den Turm der nach Marktberg im Ortsteil Marktberg. Auch ihm wurde die Fackel durch herunterschlagen und der Geistes wurde mit Schmähen und Verhöhnungen überhäuft. — Nachdem die Kommunisten längst Marktberg verlassen hatten, traf

das Ueberfallkommando aus Leipzig den Roten Frontkämpfer ein, das viel zu spät vor der Ortspolizei benachrichtigt und herbeigeehrt worden war. Es machte sich auf die Suche nach den Kommunisten und traf auf Ostberg auf einen Trupp Roter Frontkämpfer, welche die Namen von zwei Zugelassenen hatten und sich dem Trupp weiterzeigten. Das Ueberfallkommando fuhr nach Marktberg zurück, um im Restaurant zur Post nach der Fackel der Stahlhelmer zu suchen, was natürlich vergebliches Bemühen war.

Der Terror der Roten Frontkämpfer hat in Marktberg die größte Empörung hervorgerufen. Niemand von den Einwohnern wagt

sch während der Anwesenheit der Kommunisten auf die Straße. Einige Stunden herrschte der kommunistische Terror, da die Ortspolizei völlig machtlos war.

Das Leipziger Polizeipräsidium teilt mit, daß sofort angeforderte Streifen und Ermittlungen bisher zu keinerlei Feststellung der Täter führten.

In Leipzig selbst wurde am Sonnabendabend ein Stahlhelmann in Uniform, der sich auf dem Heimwege befand, von vier bis fünf Roter Frontkämpfer angegriffen. Auf seine Auforderung, sich doch in Ruhe zu lassen, schlug ihn einer der Roten Frontkämpfer ins Gesicht. Der Stahlhelmann kam dadurch zu Fall. Die Roter Frontkämpfer haben ihn daraufhin geschlagen und getreten, so daß er einige schwere Verletzungen an Kopf davongetragen hat. Als weitere Anhänger des Stahlhelms hinkamen, ergriffen die Roter Frontkämpfer die Flucht und konnten leider nicht ermittelt werden. Der Verletzte in Mann wurde fortgebracht.

#### Wieder kommunistische Ueberfälle in Berlin.

In der Nacht von Sonntag auf Montag fanden in Berlin wiederum Ueberfälle von Kommunisten auf politische Gegner statt, wobei die Ueberfallenen schwer mißhandelt wurden. In Döberitz wurden zwei Mitglieder des Stahlhelms, die sich auf dem Heimwege befanden, von Kommunisten, die unerwartet erschienen, überfallen und zu Boden geschlagen. Sie trugen beide Verletzungen durch Stich- und Schlagwunden davon. Ferner wurden zwei Mitglieder des Jungdeutschen Ordens vor etwa 30 Kommunisten überfallen. Auch sie erlitten erhebliche Verletzungen davon.

#### Kommunistische Demonstrationen in Düsseldorf.

Der Rote Frontkämpferbund veranstaltete am Sonntag MassenDemonstrationen wegen der blutigen Zusammenstöße, die auch in Düsseldorf im letzten Jahr zwischen Kommunisten und den Anhängern anderer Parteien stattgefunden haben. Aus Rheinland und Westfalen waren viele Kommunisten nach Düsseldorf gekommen, so daß die Demonstrationen an 12 000 Teilnehmer zu verzeichnen hatten.

#### Der künftige Mietzins.

Aus dem Preussischen Wohlfahrtsministerium wird dem Amtlichen Preussischen Presseblatt geschrieben: Die gesetzliche Miete beträgt nach reichsgesetzlicher Vorschrift vom 1. April 1927 ab 110 v. H. und vom 1. Oktober 1927 ab 120 v. H. der reinen Friedensmiete.

Für die Mieter die sogenannten Schönheitsreparaturen übernehmen, so beträgt die gesetzliche Miete 106 v. H. bzw. 116 v. H. der reinen Friedensmiete.

Zur Bedung von Zweifeln wird darauf hingewiesen, daß im übrigen die preussischen Vorschriften über die Mietzinsbindung auch in Zukunft unverändert in Kraft bleiben. Dies ist zunächst für die Feststellung der reinen Friedensmiete, nach der sich die gesetzliche Miete errechnet, von Bedeutung. Ebenso sind auch weiterhin neben den obengenannten allgemein gültigen Sätzen, von 110 (106) v. H. bzw. 120 (116) v. H. in besonderen Fällen Umlagen entsprechend dem bisherigen Verfahren zulässig. U. a. können daher die bisherigen Kosten der Heizstoffe für Sammelheizung und Warmwassererzeugung sowie die Betriebs- und Instandhaltungskosten der Fahrstuhl-Anlagen auf die Mieter umgelegt werden. Der Vermieter ist ferner weiterhin berechtigt, in denjenigen Gemeinden, in welchen der gemeindliche Zuschlag zur Grundvermögenssteuer mehr als 100 v. H. der staatlichen Grundvermögenssteuer beträgt, den 100 v. H. übersteigenden Betrag auf die Mieter umzuliegen. Diese Umlage darf lediglich in der tatsächlichen Höhe des Steuerbetrages erfolgen, nicht aber in festen Hundertsätzen der Friedensmiete.

Für am die Mieter einen Anhaltspunkt für die Höhe der künftigen Belastung zu geben, sei darauf hingewiesen, daß im Durchschnitt ein Zuschlag von 100 v. H. zur Grundvermögenssteuer etwa 4 v. H. der Friedensmiete entspricht.

#### Die künftige Hauszinssteuer

Am Preussischen Landtag ist ein Antrag der Koalitionsparteien eingegangen, der die Verteilung der durch die Herabsetzung der Reichsregierung für den 1. April und für den 1. Oktober vorzulegenden Erhöhungsbeträge der Mieten regelt.

Nach dem Antrag sollen auch nach der Erhöhung der Mieten lediglich 40 Prozent der Friedensmiete an Hauszinssteuer erhoben werden, wenn das Haus nur bis 45 Prozent der Friedensmiete mit Hypothek belastet gewesen ist. Bei einer Belastung zwischen 45 und 50 Prozent sollen von der Mieterhöhung zwei Drittel der Friedensmiete, bei einer Belastung zwischen 50 und 55 Prozent vier Fünftel der Friedensmiete und bei einer Belastung zwischen 55 und 60 Prozent sechs Fünftel der Friedensmiete als neue Hauszinssteuer erhoben werden. Räume, die vom Hauseigentümer selbst bewohnt oder benutzt werden, sollen von der Steuererhöhung freibleiben.

#### Die richtige Lohnpolitik.

Von Dr. Georg Emil Schiele, Raumburg. Sorgf. hierzu den Artikel von Dr. Schiele „Wohl und Gerechtigkeit“ im Nr. der „S. Z.“ vom 23. März. Die Schriftleitung.

Die Größe des Lohnleides. Wir beginnen mit den 18 Millionen gewerblicher Arbeiter. Diese bedeuten etwa 10 Millionen Haushalte. Wer sie zu betreten hat, der trägt eine gewaltige Verantwortung. Diese 10 Millionen Haushalte leben von dem Lohn- und Gehaltslohn. Wir können ihn, um anständig zu sein, auf 24 Milliarden Mark. Er ist eine aufwärts- oder abwärtsdienende Größe: vor dem Anstieg in beherrschendem Wachstum begriffen, — bezweifle ich abnehmende Größe, — denn auf den Lohnlohn kommt es an, nicht auf die trügerische Ziffer.

#### Die Lohnpolitik.

Welches ist nun die richtige Lohnpolitik, um jenen Lohn- und Gehaltslohn, auf den es ankommt, — für die Gerechtigkeit der Welt, jener Haushalte, für die Arbeit ihres Lebens, für ihre Gesundheit, ihre Sittlichkeit, — wieder zu einer wachsenden Größe zu machen? Ist es die bisherige Politik der Gewerkschaften — die Tarifpolitik? Wird der Lohnlohn größer, wenn die Vertreter der Arbeitgeber und Arbeitnehmer in tagelangen Sitzungen miteinander freieren? Kann das Arbeitsministerium durch Gesetze und Bestimmungen den Lohnlohn größer machen? Welches sind die starken Mächte oder Raturkräfte, welche das eigentliche Regiment über den Lohnlohn haben?

#### Das eigene Lohnrecht.

Vor 50 Jahren sprach Laalle von einem Lohnrecht und der industriellen Arbeiterarmee, welche durch ihren Druck auf den Arbeitsmarkt dieses eigene Lohnrecht in Wirkung zu setzten und durch das Arbeitsministerium auf das Existenzminimum heruntersetzte. Die industrielle Arbeiterarmee kam nach seiner Meinung aus dem Menschenverstand, den die Landwirtschaft abhielt. Dann kam Marx und änderte die Lehre ab. Während bei Laalle dieses Gesetz noch einen gewissen Gehalt der Naturgesetz und Unveränderlichkeit hatte, lehrte Marx, daß es die Willkür der Staatlichkeit sei, welche, um den Mehrwert jener Mehrwert zu sich zu nehmen, 12 Stunden arbeiten lassen, nur 6 nötig sind, und dadurch die industrielle Arbeiterarmee immer wieder von neuem schaffen.

Seide lehren, daß eine fortschreitende Proletarisierung eintreten müsse, welche zur Revolution des kapitalistischen Systems führen werde. Die Entdeckung der Fortschrittlichkeit hat ihnen nicht recht gegeben. Der Lohnlohn wurde annehmbar, und die Lohnhebende des einzelnen Haushaltes wurde auch. Während die Zahl der Haushalte hier, hier zugleich die Lebenshaltung jedes Einzelnen.

#### Franz Rot.

Der gegenwärtige Anblick über der deutschen Volkswirtschaft daß eine verheerende Reinkünfte mit jenem Gemälde von Laalle. In der Zahl der einmahligen Millionen Arbeiterlohn ist die industrielle Arbeiterarmee vorhanden. Hinter jedem Arbeiterlohn steht ein absehender Landarbeiter oder ein Erwerbsloser, welcher bereit ist, die Arbeit ebentun zu machen. In jenen 10 Millionen Haushalten aber ist ein Geist zu Tisch, unsichtbar und doch fühlbar: Franz Rot, welche von jedem Zeller einen Tribut nimmt für seine 1,5 Millionen Erwerbslose; — und nicht nur für diese, sondern auch für die Tribute an das Ausland, — und für die verarmten Preussenschellen, welche notwendig ge-

#### Starker Rückgang der Arbeitslosigkeit.

293 000 Personen weniger.

Die Zahl der arbeitslosen Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge und in der Krisenfürsorge ist von rund 1 954 000 am 15. Februar auf 1 661 000 am 15. März zurückgegangen. Der Rückgang beträgt also im letzten Monat 293 000 gleich 15 Prozent.

Im einzelnen betrug die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Erwerbslosenfürsorge am 15. März 1 438 000 (männlich 1 225 000, weiblich 238 000). Am 1. März 1927 1 695 000 und 1 761 000 (männlich 1 509 000, weiblich 252 000) am 15. Februar 1927. Der Rückgang in der Zeit vom 1. bis 25. März beträgt also rund 257 000 gleich 15,2 Prozent. Die Zahl der Zulageempfänger (unterstützungsberechtigte Familienangehörige) ist im gleichen Zeitraum von 1 982 000 auf 1 669 000 zurückgegangen. Die Zahl der Hauptunterstützungsempfänger in der Krisenfürsorge ist in der Zeit vom 15. Februar bis zum 15. März von 193 000 (männlich 139 000, weiblich 34 000) auf 223 000 (männlich 183 000, weiblich 40 000) also um rund 30 000 gestiegen.

#### Weitergeltung der Bestimmungen über Erwerbslosenfürsorge.

Ankündigung mitgeteilt: Der Reichstag hat in der Plenarsitzung am 24. März 1927 die Geltungsbereich des Gesetzes über eine Krisenfürsorge für Erwerbslose, der Anordnung über Ausgabekrisenfürsorge und der letzten Ausführungsverordnung, die den Reichsankeil regelt, über den 31. März 1927 hinaus verlängert. Ferner hat der Reichstag beschlossen, anzuordnen, daß die bisherigen Vorschriften in der Erwerbslosenfürsorge und die Bestimmungen über die Regelung der Erwerbslosenfürsorge auch über den 31. März 1927 hinaus Geltung behalten.

worden sind durch eine vertriebene Oblegung und

Das können wiederum vielen Anhang und gegen die heimlichen Methoden...

In Italien eines freien Arbeitsmarktes würden sich diese Arbeiter in einem fahrig...

„Produktionspolitik ist die wichtigste Lohnpolitik.“ Die wirtschaftliche Maßnahmen...

Die neue Arbeitsgelegenheit ist es vor allem ein allein autonomer...

Die Not der europäischen Industrieböller. Es gibt aber noch eine sehr ernste und wichtige...

Industrieböller leben vom Markt wie die Fliegen im Sonnenlicht. Die deutsche Arbeits-

Der gefährliche Entfall im Wachstum des deutschen Volkswirtschafts und des Ausbaus jener...

(Ein weiterer Artikel folgt.)

Die französische Niederlassung in Schanghai gefährdet.

Der französische Konsul in Schanghai hat dem Pariser Marineministerium einen Brief...

Ueber die diplomatische Konferenz berichten die Morgenblätter aus London, daß der...

In den ausländischen Kreisen Schanghais befindet man sich das Eingreifen der Amerikaner...

Der kantonische Oberbefehlshaber warnt Amerika.

Der kantonische Oberbefehlshaber Tchang-faisch hat in einer Preisrede darauf hingewiesen...

Die Konkrete Expedition aus Nanking zurückgeführt. Nach einer Meldung des amtlichen englischen...

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung beschlossen, mehrere Kreuzer...

Japanische Flottendemonstrationen.

Wie aus Tokio gemeldet wird, hat die japanische Regierung beschlossen, mehrere Kreuzer...

4 Todesurteile im Wilmsprozeß.

In dem Prozeß wegen der am 18. Juni 1923 erfolgten Ermordung des Angehörigen eines der...

Im Wilmsprozeß wurde heute vormittag in Berlin das Urteil verkündet. Fuhrmann, Klappert...

In der Urteilsbegründung ist ausgeführt, daß die Arbeitskommission zur Stärkung der...

Trotz hohem Verdachts mangels hinreichenden Beweises freigesprochen.

Die Überführung der bürgerlichen Ehrenrechte erfolgte nicht, da der Mord nicht aus gemeinen...

Daher hat das Gericht aus folgenden, ein Gnadenersuchen für die Verurteilten einzubringen...

In der Presse hat das Urteil sehr verschiedene Beurteilung...

„Ja, das sind ein paar dabo!“ „Roch einmal guck dir Anwalt in den...

Der Mann auf der Feuerleiter.

Roman von Die Stefani.

Unerwartete Liebertragung aus dem Dänischen.

Der Los: „Berlin, den 17. November 19.. Ich beständige hiermit, Herrn Kammer-

„...Schwätzen Rollend...“ Das ist nicht wenig, zumal für Kleibach, sagte Anstahl...

Der Rechtsanwalt sah die Szene im Auto vor sich: Kleibach verzückt sich bei der...

„Es war ein Schätzer, ein Fenster gingen an Bogner, und Zarah, das andere ging...

„Kram ging vorfristig, um nicht auf die Scherben zu treten, die auf dem Boden vor...

Das, von stabilen Vatten gestützt, und vermittels Ihre- und sah an den Mauertür-

„Dort auf dem Schreibtisch stand die Kaffeete, wie wahr?“ Der Anwalt sah...

„Nimm eine Zigarette!“ schlug der Direktor vor. „Aha, denst du? Wie weit bist du?“

„Ja,“ sagte Kramer. Er begann mechanisch die Scherben zusammenzulagern und sprach...

„Nimm eine Zigarette!“ schlug der Direktor vor. „Aha, denst du? Wie weit bist du?“

„Ja,“ sagte Kramer. Er begann mechanisch die Scherben zusammenzulagern und sprach...

„Sag mir's bitte, noch einmal, ich möchte es gern genau wissen.“

„In diesem Moment klopfte es, und Bernhard betrat das Zimmer.“

„Wie die angefragt?“ „Ja, wie soll man das fassen: vielleicht ein paar dabo, nicht?“

„Aber noch doch!“ Der Alte war schwer beleidigt. „Dab's ich in den Wallfischen...

„Hinter dem Hause standen zwei Wallfischen. Kramer sog sich den Hod aus und gab...

„Das werden sie sein!“ sagte Kramer und betrachtete das Eperbeinchen in seiner...

Klassenfuß bestimmt wird, begrüßt das Urteil. Die demokratische Presse ist ebenfalls aus inneren...

Das nächste Wort wird das oberste Gericht des Reiches sprechen, das Reichsgericht, und wenn...

Vereitelte Kommunistenaktion in Polen.

Die Warschauer Polizei ist einer großen kommunistischen Organisation auf die Spur gekommen. Am Sonntage hat die Polizei...

Scharfe Abrüstungs-Vorgänge.

Die vorbereitende Abrüstungskommission in Genf hat am Sonnabend die Debatte der Konventionen...

Diesbezügliche Erklärung ab, in der er betonte, die amerikanische Delegation müsse sich der...

Der ehemalige österreichische Finanzminister Dr. Ritter, der aus Hannover nach Österreich...

Ein e... So mel... Ein z... Ein d... Ein f... Ein g... Ein h... Ein i... Ein j... Ein k... Ein l... Ein m... Ein n... Ein o... Ein p... Ein q... Ein r... Ein s... Ein t... Ein u... Ein v... Ein w... Ein x... Ein y... Ein z...



# Neues vom Tage

## Winterport im Hochsommer.

Eine künftige St. und Kobelbahn in Berlin. — Die Errichtung eines Engländer.

Sonnabend nachmittags ist, wie das „R.“ meldet, zwischen dem Berliner Verkehrsamt und einem englischen Erbauer ein Vertrag unterzeichnet worden, der dem Verkehrsamt die Berechnung erteilt, in Berlin als der ersten deutschen Stadt der Welt eine künftige St. und Kobelbahn zu errichten. Dem englischen Erbauer ist es gelungen, auf demselben Wege ein Patent zu erhalten, das in sportlicher Hinsicht genau die gleichen Eigenschaften aufweist wie Schiene. Während der Hochsommerausstellung in Ostern soll man erkennen in der alten Automobilhalle am Kaiserdom die künftige Bahn ihrer Bestimmung übergeben werden. Es ist geplant, diese Errichtung so weit für Berlin nutzbar zu machen, daß eine künftige St. und Kobelbahn in der Reichshauptstadt unterhalten werden wird. Zunächst soll in der alten Autohalle während der Hochsommerausstellung eine künftige St. und Kobelbahn errichtet werden. Es werden zu diesem Zweck zwei neue Bahnhöfe hergestellt, sowie eine Sprungbahn von 14 Metern Höhe und einem Auslauf von 130 Metern. Die Kobelbahnen werden ebenfalls etwa 130 Meter lang und 20 Meter breit sein. Zu diesem Zweck sollen zunächst etwa 200 000 Kilogramm künstlichen Schnees herangeschafft werden. Die Hochschule für Verkehrswesen hat sich damit einverstanden erklärt, auf diesem „unconventionellen Wege“ die Errichtung zu bringen.

## Ankunft der „Schwimmenden Universität“ in Hamburg.

Der Dampfer „Rindam“ mit der „Schwimmenden Universität“ an Bord, nämlich 491 amerikanischen Studenten und Studentinnen, in Begleitung von etwa 70 Professoren, ist Sonnabend im Hamburger Hafen eingetroffen. Die Teilnehmer werden morgen vormittags eine Rundfahrt durch die Stadt an und besichtigen dann das hamburgische Rathaus. Am Nachmittag fand eine Empfang in der Unterstadt statt. Heute vormittags fahren die Studenten auf einer Tag nach Berlin, von wo sie am Dienstag nach Hamburg zurückkehren.

## Liebesdrama auf dem Pariser Nordbahnhof

Auf dem Pariser Nordbahnhof gab gestern Abend die Gräfin de Janze mehrere Revolvergeschüsse auf ihren Geliebten, den jungen englischen Adligen Raymond Trafford ab und verzichtete darauf, sich selbst mit einem Revolververstoß zu entleeren. Beide wurden in schwerverletztem Zustande in ein Pariser Krankenhaus gebracht. Frau de Janze, eine gebürtliche Amerikanerin, hatte den jungen Engländer in einer afrikanische ferngelegene Inseln vor Jahren kennen gelernt und ihn in Paris zum Leben. Die Eifersucht der Frau hatte Trafford zur Lösung des Verhältnisses veranlaßt. Er wollte gestern Abend nach England zurückreisen, als die Tat geschah.

## Todespunkt eines Schwimmers.

Der Altseiner Sportsmann Samberg verunglückte gestern bei dem Versuch, aus einer Höhe von 54 Meter einen Hochsprungretort aufzustellen, tödlich. In halber Höhe verlor er offenbar das Gleichgewicht. Schlüpfte er auf das Wasser auf, ging unter und kam nicht wieder zum Vorschein.

# Die Welt ehrt Beethoven.

## Die Stadt Berlin feiert Beethoven.

Dem Gedächtnis Beethovens galt die Festaufführung „Fidelio“ in der Städtischen Oper zu Charlottenburg. Sie leitete die von der Stadt Berlin aus veranstalteten Beethovenfeierlichkeiten ein. Eine weisevolle Stille herrschte in dem vollbesetzten Haus, als ein Geringerer als Generalmusikdirektor Bruno Walter das Dirigentenamt betrat. Ein nicht endenwölbender Beifallssturm löste sich, als der Vorsänger fiel. Das Fest erhielt eine besondere Bräutigam durch die Anwesenheit der höchsten Reichs-, Staats- und städtischen Behörden. Auch viele Persönlichkeiten der Kunst und Wissenschaft wohnten der Festveranstaltung bei.

## Beethoven-Stiftung der Stadt Leipzig.

Der Rat der Stadt Leipzig hat zum 100-jährigen Todestag Beethovens mit Zustimmung der Stadtvorordneten eine Beethovenstiftung mit einem Kapital von 50 000 RM. errichtet, deren Erträge bis durch jährliche Spenden den Nachwuchs für Dreisternekmüller fördern sollen.

## Die Beethovenfeier in Wien.

Der einleitende Akt der Beethovenfeier fand im k. k. Hofoperntheater statt, bei dem mit Tannen und buntem Licht ein festliches Bild war. In der Mitte des Podiums stand eine Beethovenbüste. In den vorderen Logen hatten die Ehrengäste Platz genommen. Neben dem Bundespräsidenten Paulinich und dem Kanzler Dr. Seipel hatte der päpstliche Delegat Platz genommen. Dann folgten Reichsminister v. Reubell, Herriol, Danneberg und die anderen auswärtigen Gäste. Kurz nach 11 Uhr begann der Festakt mit Beethovens „Kantate zum Tode Josef II.“ dirigiert von Weingartner.

## Die Beethovenfeier in Amerika und Schweden.

Der Sonnabendabend stand in Amerika ganz im Zeichen der Beethovenfeier. Alle Rundfunksender übertrugen Beethovenische Kompositionen. Die Zeitungen brachten lange Artikel, in Hochschulfeiern wurde sogar in den USA ein Anprangern des großen deutschen Komponisten gefeiert. Eine große Beethovenfeier fand in der Neuperfor Stadthalle statt, zu der der Gouverneur von New York ein Begrüßungstelegramm geschickt hatte und an dem das gesamte Konsulartorps New York teilnahm.

## Die Königlich Oper in Stockholm gab Sonnabendabend zu Ehren Beethovens den „Fidelio“ unter Leitung von Leo Blech.

Die Oper wurde durch Radio von 300 000 Radiohörern Schwedens zugänglich gemacht.

## Chaplins Frau zieht die Scheidungsklage zurück.

Die von unterrichteter Neuwerker Seite veröffentlichte, nachstehende Ehefrau und eine Frau eine Einnahme über, Frau Chaplin hat ihren Antrag beantragt, die Scheidungsklage zurückzunehmen.

## Ein gerichtliches festgesetzter Scheidungspreis

Präsidenten Laques, Mannquinn in einem Pariser Wohnbau, war ein ungeschickter schlesischer Mann. Bei einer Autofahrt, die sie mit einigen Freunden machte, ging es so weit, daß die Frau einbrach, als die Bestrafung angetreten wurde. Das Auto stante in schiefen Fahrt auf ein mitten im Wege lebendes unbedeutendes Fahrzeug auf, und alle Insassen wurden mehr oder weniger schwer verletzt, und dabei noch es aus mit der Schwere der Mannquinn. Selbstverständlich fragte sie auf Schade zu tun, und das Gericht sprach ihr auch 200 000 Francs zu. Ihr Anwalt aber verlangte sie, sich damit nicht zufriedenzustellen, sondern in der Berufunginstanz 350 000 Francs zu verlangen, und die genannten Richter brachten ihr auch diesen Betrag zu.

## Riesenfeuer im Bayerischen Wald.

In einer Wäldchen des Bayerischen Waldes, südlich von dem bairisch-böhmischen Grenzgebiet, lag ein riesiges Waldhaus, das von einem riesigen Strohhaufen, 15 bis 20 Meter hoch und eine Reihe von Scheunen und landwirtschaftlichen Gebäuden vollständig umschlossen war. Die verbleibenden zahlreichen Feuerwerke fanden infolge der Schwere der Wäldchen und auch wegen Wasserarmut dem kochenden Element ziemlich rasch gegenüber. Der Schaden ist außerordentlich groß.

## Auf der Tigerjagd tödlich verunglückt.

Der englische Rechtsanwalt Dillon ist bei einer Tigerjagd auf tragliche Weise ums Leben gekommen. Dillon befand sich gemeinsam mit seiner Frau auf der Jagd nach einem Tiger, dem er seit mehr Jahren nachzueilt. Es gelang ihm, das Tier zu überfallen und einen Schuß abzugeben. Als er sich dem Tiger, der wie tot zusammengebrochen war, näherte, sprang das schwerverwundete Tier auf, stürzte sich auf Dillon und biß in den Gesichtsbereich. Beide Gemeindefälle entfielen; ein Schuß traf Dillon (?), der andere tötete den Tiger. Eine von Frau Dillon erbehaltene Hilfsexpedition fand Dillon nach mehreren Stunden schwer verwundet am Unglücksort vor. Auf dem Transport starb er dann.

## Schwerer Autoschlag in Stuttgart.

Im Schloßpark in Stuttgart fuhr am Sonnabend mittags ein in Richtung Jochenobst fahrender Automobilbus der Linie D gegen einen Straßenbaum. Durch den Anstoß wurde das ganze Fahrzeug zertrümmert und abgerissen. Mehrere Personen wurden durch den Unfall verletzt.

## Wäldchenvergiftungen durch Holzscholch.

In den letzten Tagen sind in mehreren Wäldern der Provinz eine Fülle von Wäldchenvergiftungen durch den Giftstoff Holzscholch beobachtet worden. In einem Dorf des Kreises Jochenobst ist dabei die gesamte Bevölkerung vergiftet. Die Personen sind gestorben; über 30 Mägen in dreifachem Umfang sind ins Spital gebracht worden.

## Nigerländer in einem englischen Waldort.

Der Waldort Bourne-mouth in Sommerset hat vor Eröffnung seiner Waldwirtschaft die Waldfläche im Wald zu einem Waldort gemacht. Der Waldort befindet sich in der Nähe von Bourne-mouth und ist ein Waldort, der von mehreren Nigern bewohnt wird.

# Moderne Möbel kaufen Sie G. Schaible, Halle, Gr. Märkerstr. 26, am Markt. Große Auswahl Niedrige Preise

Und Bernhard dachte nach, ob man die Fensterbänke nicht auf einfachere Weise hätte reparieren können. Aber er wagte nicht, sich einzulassen, daß er eigentlich an der Zusammenhangsfähigkeit des Rechtsanwalts zweifelte. „Weiter hinauf geht's nicht“, sagte Kramer trocken. „Die Latten halten nicht mehr. Holze — das ist ja sehr nett!“ Und nahm vorläufig von einem Weinbleib überhalb des Fensters einen kleinen Gegenstand fort, ließ ihn und steckte ihn sorgfältig in seine Westentasche. Dann fuhr er fort, zu spielen und stieg bedächtig wieder zum Erdboden hinab, wo er betrübt seine Hände betraufelte. „Könntest du solche Ritzarbeiten nicht der rechten Stunde überlassen? Oder“ — vernahm er Stimme wurde erschrocken — „verpflichtest dich kein Anstellungsvertrag bei der Kriminalpolizei dazu?“ „Mit nichts, Freund“, sagte Kramer und klopfte dem Direktor die Schulter. „Ich hatte eine unglückbare Gelegenheit, eine festliche Durchsprechung der phyikalischen Gesetze zu beobachten. Hier an dieser Stelle nämlich scheint die Schwerkraft zeitweilig aufgehoben zu sein, und dieses netze, kleine Ding da“, er hielt eine seiner Westentaschen einen kleinen Glasflüßler, „ist nach dem Zerbrechen meiner Glascheibe vom Arbeitszimmer nicht etwa nach unten auf den Kiesweg gefallen, sondern hat es fertig gebracht, sich nach oben auf ein Weinbleib, einen halben Meter oberhalb des Fensters, zu setzen. Was sagst du nun?“ „Nichts“, sagte Arntthal. „Er sah bald den Scherben, bald das Fenster, bald Kramer an. Der trat einige Schritte zurück, pfiff wieder und betrat die Hauswand.“

„Das ist das Mädchenzimmer.“ Bernhard kam wieder heran. „Wer schläft dort?“ „Die Frieda und die Anna. Aber Frieda, die Arntthal, ist augenblicklich auf ein paar Tage im Urlaub bei ihren Eltern.“ „Ach“, machte Kramer und nach einer Weile hat er: „Komm wieder raus ins Speisezimmer, unter Kaffee ist sicher ganz kalt. Geben Sie mir, bitte, meinen Kopf, wir brauchen Sie nicht mehr, danke schön, Bernhard!“ „Oh, bitte!“ sagte der Alte und kumpelte erleichtert weg. „Kam im Speisezimmer, zog Kramer schnell die Tür hinter sich zu. „Mir liegt weniger am Kaffee als daran, daß du Anna ruffst und die zehn Minuten hier ununterbrochen beschäftigt. Ich möchte mir mal das Mädchenzimmer oben ansehen“, fügte er auf einen fragenden Blick Arntthals hinzu. „Anna kam durchaus nicht gleich, als der Direktor klingelte. Dann aber erschien sie, wie Kramer tonitruend, mit ungeheurer Luft und tat sehr geschäftig. Arntthal gab ihr den Auftrag, das Pumpenburger Service aus dem Schrank auf den Tisch zu stellen: „Aber seien Sie wohl vorsichtig damit, haben Sie nicht so!“ „Gut!“ dachte Kramer und brühte sich. Er ging mit lauten Tritten ein paar Stufen abwärts und lächelte dann leise mit einer für sein Alter bewundernswürdigen Elastizität die Treppe zum Paderhof hinauf. Es war leicht, sich zu orientieren. Er fand die Tür des Mädchenzimmers und hatte schon die Hand auf der Türklinke, als ein Geräusch von innen ihn zurück ließ. Dieses war vorläufig entsetzlich, als die Arntthal niederbrüllten, und beifühn und langsam öffnete er die Tür, peinlich besorgt, jedes Geräusch zu vermeiden.

Durch den Türspalt hindurch erblühte er einen Mann, der mit dem Rücken zum Fenster stand und bemüht war, den frischen Bestandenden Stuhl an den Seiten der Scheibe mit einem Messer wegzuführen. Als er schäferhinblühte, erkannte er den Mann. Mit einem Ruck riß er die Tür auf: „Guten Morgen, Herr Arntthal!“ Der Angerissene fuhr mit einem Satz herum, das Messer entließ seinen Säulen, und blieb wie der Tod blickte er den Anwalt an. Der ries sich lächelnd die Hände: „Sie müssen doch sehr müde sein, Arntthal. Haben Sie denn gar nicht geschlafen?“ „Ammer noch keines Wortes mächtig, hob der Bürste das Messer auf und behielt es in der Hand. „Sie sind müde“, sagte Kramer auf den Tisch und wippte mit den Beinen. Er sah den anderen unterwärt mit heiterer Miene an, der es niemand anmerkte, was für häufige und schwere Gedanken hinter ihr arbeiteten. „Endlich“, gerann Arntthal seine Fassung wieder. „Lieber Gott — haben Sie mich aber erschreckt, Herr Rechtsanwalt!“ Er gefas ihm, zu lächeln. „Mit schön, Herr Rechtsanwalt, betrauen Sie meine Schwester nicht!“ „Ach, die Anna ist Ihre Schwester?“ sagte der Rechtsanwalt in freundlich-erhauem Ton. „Schau, Schau, das müde ich ja gar nicht. Ein hübsches Mädchen!“ „Ja, leben Sie, Herr Rechtsanwalt. Hier ist ein kleines Mädelchen passiert. Das Mädel hat gestern nachmittag eine Fremderhebe erschlagen und fürchte sich, es unter zu werden. Jetzt hat sie mich gerufen, und ich habe schnell ein neues Scheibe eingekauft.“ Nun haben Sie es aber gesehen, und Herr Direktor wird es doch erkennen.“ Er ließ den Kopf hängen. „Rein, glücken können Sie auch?“ sagte der Anwalt. — Der Parier der Moscheler hatte

seine Aussagen in einem so fidelem Ton gemacht, das was er sagte, klang so wahrscheinlich, daß man nicht zu sagen wagt, — daß Kramer sich bornant, Geschehen gesehen zu haben, als er glaubte, Geschehen zu sehen. Er ging in der Garderobe und dem Geschehenpaar Knispel konnte eine Bestätigung befehlen. „Er glaubte weiter: „Herr Arntthal denn so streng, daß Ihre Schwester sich so fürchten muß? Das tut mir leid für sie. Ich werde ein gutes Wort für sie einlegen, seien Sie unbesorgt, die Sache ist nicht so schlimm. Wie ist ihr denn das Mädel passiert?“ „Gott, wie das so kommt, Herr Rechtsanwalt. Sehen Sie, der Schrank ist hier so ungeschickt hingestellt — wenn ein Fensterflügel offen liegt und man den Schrank etwas fest aufmacht — sein Sie, ja — da geht so eine Scheibe leicht entzogen, man weiß nicht was!“ Das war unanfechtbar. Dagegen ließ sich nichts sagen. Den Anwalt überkam es wie keine Bestätigung. Er ließ sich nicht merken und sprach von etwas anderem: „Sind Sie schon zum Schloß gekommen? Sie sehen sehr angegriffen aus.“ „Der Herr Rechtsanwalt aber gar nicht. Ich bemerke den Herrn Rechtsanwalt. Wenn ich so sagen darf, bin ich doch wohl etwas jünger als Sie, und ich fühle mich doch ziemlich müde und kaputt nach dieser Nacht, während Sie — nein, wirklich, dem Herrn Rechtsanwalt sieht man aber auch gar nichts an.“ „Sagen Sie mir, unter was Umständen werden Sie verlegen, hat sich noch etwas ereignet, seitdem ich wegging? Wie lange sind Sie überhaupt dort geblieben?“ (Fortsetzung folgt.)

Naturgetreue Nachahmung. „Säule zu Säulen sind in der Brummoide ausgedruckt worden.“ Wie natürlich! „Sagen aus wie richtig!“

**Stadt-Theater Halle**  
 Heute Montag,  
 abends 8 Uhr  
**H. v. Oeffenhaus**  
 Dienstag,  
 abends 8 Uhr  
**Geoffel**  
**Bedwig Wangel**  
**Garten Eden**  
 Zahlung b. 4. Platz.  
 Dienstag & Stamm-  
 tarben bis Dien-  
 tag mittag erbeten.

**MODERNE THEATER**  
**Karl Ullrich**  
**Bruno Rügen**  
**Dieterich & Sari**  
**2 Wagnos**  
**Herold & Krupp**  
**Florchen Flor**  
 erzielen allabend-  
 lich einen beispiel-  
 losen Erfolg.  
 Nach d. Vorstellung:  
 Eintritt frei.

**Auswärtige Theater**  
**Reues Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 29. März, 7.00  
**Gemont**  
**Wiles Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 29. März, 7.30  
 Jar und Zimmer-  
 mann  
**Operetten-Theater**  
 in Leipzig  
 Dienstag, 29. März, 8.00  
 Die Sinfoniedlerin  
**Stadt-Theater**  
 in Wagnoburg  
 Dienstag, 29. März, 7.30  
 Der Barbier von  
 Sevilla  
**Wilhelm-Theater**  
 in Wagnoburg  
 Dienstag, 29. März, 8.00  
 Wie es Euch gefällt  
**Geleis-Theater**  
 in Dessau  
 Dienstag, 29. März, 7.00  
**Ballett-Theater**  
 in Erfurt  
 Dienstag, 29. März, 7.30  
 Die Sinfoniedlerin  
**Deutsches National-**  
**Theater** in Weimar  
 Dienstag, 29. März, 7.30  
 Der Wamper

**Gehen Sie ins Bett-  
 Federgeschäft, Pfännerhöhe 4**

**Beste u. billigste Bezugsquelle für  
 Bettfedern**

Graue Bettfedern M. — 90	1.15	1.20	1.40
2.— 3.— 4.— per Pfund.			
Enten-Halbdunen M. 3.—	4.50	per Pfund.	
Halbweiße M. 5.—	5.75	6.50	
Weisse Rappfedern M. 6.50	7.—	8.— 9.—	
— Halbduunen M. 9.—	10.—	12.—	
— Schleifedunen M. 4.—	5.50	6.50 7.50	
9.— 10.— 12.—			

**Inlett-Stoffe in allen Preislagen.**  
 Neu aufgenommen:  
**Stepdecken**  
 M. 10.— 16.— 19.— 22.— 24.— 30.—  
 33.— 34.— 38.— 42.— 48.—  
 Daunen-Decken in reicher Auswahl und in prach-  
 tsvollen Farben.  
**Dampf - Bettfedern - Reinigungsmaschine**  
 täglich im Betrieb.  
 Abholung und Zustellung kostenlos.  
**Ein Besuch lohnt.**  
**Kress & Co., Tel. 23332**  
**Pfännerhöhe 4.**

**MIETEN SIE**

bei uns: Kohlenherde, Gaskocher, Oelen  
 aller Art zu ganz niedrigen Preisen.  
 in 6 Monaten Ihr Eigentum. Bei Bar-  
 zahlung hohen Rabatt. Bei uns erhalten  
 Sie prima Fabrikate für wenig Geld!

**Iweha Installationswerk Gr. Steinstr. 11**

**familien-Nachrichten**

Die Verlobung unserer  
 Tochter Martha mit dem  
 Fabrikdirektor Herrn  
**Hermann Weiterhausen**  
 geben wir hierdurch bekannt

**Gutsbesitzer**  
**Ernst Springenguth**  
 und Frau Anna  
 geb. Peter.  
 Helfta, den 25. März 1927.

Meine Verlobung mit  
 Fräulein  
**Martha Springenguth**  
 beehre ich mich anzuzeigen.

**Hermann Weiterhausen**  
 Fabrikdirektor  
 Erdeborn, den 25. März 1927.

**Danksagung.**

Zu herzlichstem Dank verpflichtet sind wir all denen,  
 die uns bei dem schweren Verlust so reichliche Teilnahme  
 erwiesen beim Heimgehen unseres teuren Entschlafenen.  
 Vor allem den Kollegen der Kolonnen der  
 Kameraden des Bundes Deutscher Militärärzte sowie  
 Herrn Pastor Gueznitz für seine tröstenden Worte.

Im Namen aller Hinterbliebenen  
**Wwe. L. Spohn u. Kinder**  
 Halle a. S., den 28. März 1927.

**Wahalla**  
 Telefon 283.85  
 Anfang 8 Uhr  
**Nur noch 4 Tage**  
 Gastspiel des  
 Berliner Me-  
 tropoltheaters  
 Die große Revue

**Wieder**  
**Metropol!**  
 26 Bild, nach Ideen v.  
 Dir. Friedmann-  
 Frederich.  
 Musik von Hugo  
 Hirsch, 24 Metro-  
 pol-Girls, 350 Kos-  
 tüme, 50 Mitwirk-  
 enden. Ausstattung,  
 Gewöhnl. Preise v.  
 60 Pl. bis 4 Mk.  
 Vorverkauf ab  
 11 Uhr ununterbr.

**Textbücher**  
 zu den  
**Aufführungen**  
 im Stadt-Theater  
 sind zu haben  
 in der  
**Bücherstube der**  
**Allgem. Zeitung**  
 Rannischestr. 10,  
 Tel. 24646.

**Gebr. Pianos**  
 Markenstr. geg.  
 Kasse zu verkauf.  
**Herm. Lüders,**  
 Mittelstr. 9/10,  
 Alt.Hölg. a. Platz

**Gr. Thaliaaal**  
 Dienstag, den 29. März, abends  
 8 Uhr  
**Günzburg-Konzert**  
 Karten und Programm am Saal-  
 eingang ab 7 Uhr abends  
**Ritter-Flügel.**

**Verein für Erdkunde**  
 Mittwoch, d. 30. März, 8.15 U.  
 im größten Hörsaal  
 der Universität  
**! Lichtbildervortrag**  
 von Museumsdirektor  
 Dr. Stolberg in Nordhausen  
**Forschungen u. Ergebnisse**  
**in Grönland und Probleme**  
**der Polarwelt**  
 Karten f. Nichtmitgliedl. 1.-M.,  
 f. Student u. Schüler 0.50 M.,  
 bei Hempelman & Krause  
 und an der Abendkasse.

**Saat - Kartoffeln**

Empfehle preiswert ab Lager:  
**Röhms allererste gelbe Industrie**  
**Richters ovalblau Preußen**  
**Magdeburger blaue**  
**Julienener blaue**  
**Odenwälder blaue**  
**und andere Sorten, bestes Sandboden-Saatgut, sortiert.**  
 Wagenladungen — Führen — Säcksüßverand  
 liefert täglich bahnbahende Waggon in Halle.

**Karl Erbe, Kartoffel-Grosshandel**  
 Magdeburger Str. 67  
 am Riebeckplatz  
 Geschäftsgründung 1879 — Telefon 21425

**Ihre Möbel**

wünschen Sie modern, geschmackvoll und solid  
 gearbeitet und vor allem zu erschwinglichen  
 Preisen. Ich liefere alles, was zur Wohnungs-  
 Ausstattung gehört, aus bestem Material und  
 in sorgfältiger Arbeit, infolge modern ein-  
 gerichteten Betriebes und großer Umsätze  
 zu sehr günstigen Zahlungsbedingungen. Sie  
 finden bei mir sowohl vollständige Zimmer-  
 und Wohnungs-Einrichtungen, als auch einzelne Möbel-  
 stücke, die schönsten Fensterdekorationen. Zur  
 Angabe Ihrer Wünsche, unverbindlich für Sie, ein-  
 ausfürliches Angebot. Handeln Sie auf jeden Fall  
 sofort. Ich kann Ihnen große Vorteile bieten

**Albert Martik Nachfolger**  
 Inhaber: Richard Ziemer  
 Werkstätten für Wohnungskunst  
**Halle a. S., Alter Markt 1 u. 2**

**Für die Hälfte des früheren Preises**  
 wird an Leser der „A. Z.“ bei Vor-  
 zelegung der Abonnementquittung  
 abgegeben:

**Felix Dahn**  
**Ein Kampf um Rom**

Das berühmteste Werk Dahns // //  
 Ein vielgelesener Roman aus der Völk-  
 erwanderungszeit. Schildert die Goten-  
 kämpfe im Italien des 6. Jahrhunderts //  
**Rüstbestand, soweit Vorrat**  
**3 Bände in Halbleinen**  
**jetzt nur 7,50 RM.**

Versand nach außerhalb unter Porto-  
 zuschlag und gegen Nachnahme // //

**Bücherstube der Allgemeinen Zeitung**  
 Rannischestr. 10 // Fernruf 24646

Als weitere Konzerte der

**Beethoven - Gedenkteiler**

finden statt:

**Sonnabend, den 2. April, abends 7 1/2 Uhr**  
 im Thaliaaal:  
**9. Philharmonisches Konzert**  
**Die Berliner Philharmoniker**  
 unter Generalmusikdirektor Dr. Georg Göhler.  
 Overtüre Leonore III — Pastoral-Symphonie —  
 Symphonie Nr. 7, A-dur.

**Sonntag, den 3. April, mittags 12 1/4 Uhr**  
 (Ende 1 1/4 Uhr) im Wahalla:  
**Neunte Symphonie**  
 ausgeführt durch die  
**Berliner Philharmoniker**  
 des  
**Leipziger Riedelverein**  
 und das Soliquartett:  
**Ann Oulstorp** und **Martha Adam**, Leipzig,  
**Waldemar Henke**, Berliner Staatsoper,  
**Rudolf Bockelmann**, Hamburger Oper.  
 Leitung: **Georg Göhler**.

Karten für beide Veranstaltungen bei Hothan.  
 Die Aufführung der 8. Symphonie findet im letzten  
 Philharm. Konzert (Mai) statt.

**Die Leser nützen sich**  
 und ihrem Blatt, wenn sie sich  
**bel Einkäufen**  
 auf ihre Zeitung beziehen. Wir  
 bitten unsere Abonnenten darum

**Preuß. Beamten-Verein**  
 zu Halle a. S.  
 Montag, den 11. April 1927 findet im Stadtschütz-  
 haus, Franckestraße 1, eine Treppe, „Bianca Zimmer“, die  
**Mitglieder-Versammlung**  
 statt. Tagesordnung:  
 gemäss § 12, Punkt 1—5 der Satzung vom 17. Mai 1926.  
 Die Mitgliederversammlung ist gemäss § 14 der Satzung ohne  
 Rücksicht auf die Zahl der erschienenen Mitglieder beschlussfähig.  
 Wichtiger Beschlüsse wegen (Satzungsänderung, Erlangung  
 der Rechtsfähigkeit usw.) registe Beteiligung dringend erwünscht.  
 Der Vorstand.

Monatlicher Bezugspreis durch Boten 2,00 M.-RT., durch Ausgabestellen ohne Beleglohn 1,00 M.-RT. Abzugspreis 0,25 M.-RT. die jegepaltel, Rollenzeit, 1,00 M.-RT. die Reflamgeile.

**Todesfälle**

**Jung Schumann**, Schirmmeister a. D.,  
 88 J., Emilienstr. 27, am  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Joanne Geurt**, Wwe., 84 J.,  
 4 Uhr.  
**Gertr. Schlicher** geb. Kuffe, 54 J.,  
 4 Uhr.  
**Marie Schöpe** geb. Rotholz, 78 J.,  
 4 Uhr.  
**Hermann Kammann**, 78 J., am  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Herrn Lauenbach**, 84 J., in  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Anna Elber**, 24 J., Weissenfels, Ent-  
 fangungs 28. 3., nachm.  
**Otto Jönic**, 80 J., in  
**Waldschütz** 28. 3., 2 Uhr.  
**Anna Brauer**, 21 J., 3 Uhr, Schillerstr.  
 4 Uhr.  
**Herrn Kammann**, 78 J., am  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Ernst Schöpe**, 28 J., in  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Bernhard Schöpe**, 28 J., in  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Marie Proßberg** geb. Jönic, 88 J.,  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Walter Proßberg** geb. Jönic, 88 J.,  
 28. 3., 4 Uhr.  
**Friedrich Koch**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.  
**Ernst Köber**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.  
**Walter Köber**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.  
**Ernst Köber**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.  
**Ernst Köber**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.  
**Ernst Köber**, 88 J., 28. 3.,  
 4 Uhr.

**Chrenethierung**

Die Beerdigung, die  
 des Verstorbenen, wird  
 am Montag, den 3. April,  
 um 10 Uhr, im Friedhof  
 bei der Friedhofskapelle  
 stattfinden.

**Kindertoten**

Am Montag, den 3. April,  
 um 10 Uhr, im Friedhof  
 bei der Friedhofskapelle  
 stattfinden.

**Radfahrer**

kaufen billigst:  
 Lenker v. 3.— M., Pedale v. 1.50 M.  
 Lenker v. 1.50 M., Griffe v. 15 Pfg.  
 Mütel v. 2.50 M., Schlitze v. 1.— M.  
 Posten neue u. gebrauchte Fahrräder  
 mit Freilauf von 50.— M. an  
 sowie Coronas mit Panzergrößen  
 zu billigen Preisen

**Lohrengel, Gr. Klausstr. 7**  
 Ecke Oleariusstraße.

**Geldlotterie**

zugunsten der Kriegshinterbliebenen

4000 Geldgewinne u. 1 Prämie 20000

**130 000**

**75 000**

**50 000**

**25 000**

**10 000**

Abgabe am Montag, den 12. April

**Lose zu 3 M.**

**5 Lose Porto u. List 15 M.**

Abgabe bei den Staatlichen Lotterien-  
 büros und in allen Lotterien-Schächten  
**Deutsche Lotterie - Emissionen - Ges.**  
 Berlin W 8, Lindenstr. 4, Postfach 101, Berlin 13 870











Dienstag, den 29. März 1927

# Mitteldeutschland siegt 10:7 (5:3).

Ein torreicher Kampf. — Glänzender Rahmen. — 7000 Zuschauer. — Die „Allgemeine Zeitung“ zeigt den Sieger durch Witzwort eines Vorbertrages aus dem Flugzeug der Stadt Halle.

Zu gewohnter Weise war das größte Ereignis des Handballsports, der Schlussspiel um den D.S.B.-Pokal, in Halle vorbereitet und durchgeführt, doch diesmal handelte es sich nicht um ein gewöhnliches Spiel, sondern um ein Turnier, das alle Verbände bringen sollte einen guten Besuch gegeben waren. Schon lange vor Beginn des Spieles waren die Terrassen des im schmalen Grün beleuchteten 90er-Platzes dicht besetzt. In den Abendstunden der 80er gegen Wacker-Beitzig brachte die Bombenreihe von 18:10 für 90 die Unterhaltung der Zuschauer und leitete gut zu dem kommenden Großkampf über.

Schon während der letzten Minuten umfremt ein Flugzeug — es ist das Flugzeug der Stadt Halle — das Spielfeld. Als beide Mannschaften dann nach Schluß des Spieles auf dem Platz versammelt sind, wird unter dem Jubel der Zuschauer in schneidigem Anflug aus dem Flugzeug für den Sieger ein Lorbeertranz der „Allgemeinen Zeitung“ abgeworfen.

Kurz vor der angelegten Zeit betreten beide Mannschaften das Spielfeld. Zuerst erscheint Mitteldeutschland in grün-weißer Kleidung, dem der Süden in rot-weißem Dress folgt. Keiner der beiden Mannschaften ist die Spieler. Ohne langen Aufenthalt nimmt Schulmann (Barmen) die Platzwahl vor. Die der Süden gewinnt. Mittel hat zuerst gegen die Sonne zu spielen. Nun zum Spielverlauf:

Wieder ein Beweis, in wieweit tätiger Wette die „Allgemeine Zeitung“ betreibt ist die Interessen des Sportes wahrzunehmen. Anlässlich erstet E. B. M. (Hamburg), der Herrmann des D.S.B.-Handball-Ausschusses, das Wort zur Siegerehrung und überreicht Herrn S. A. B. die unter lebhaftem Beifall die Bronze-Statue. Der W. W. hat nun beide Preise, den des D.S.B. und den der D.S.B., erlangen.

Mittel wirft an und Böhmie unterbindet den Angriff durch Abwehr. Eine Bombe Jägers wird von der Verteidigung abgefangen. Knobbe greift ein und unterbindet den Angriff des Südens. Sein weiter Wurf kommt an Böhmie, der an Gauerhering verlagert. Dieser läuft, dreht und 1:0 führt Halle.

Bravo ihr Mitteldeutschen! Die Mittel hatte einen schönen Punkt — Witzig. Beim Süden fehlten im Sturm. Torhüter, wie sie Mittel in Böhmie und Wübbeling hatten. Zugleich die Verteidigung an Knobbe-Geller nicht. Die besten Kämpferreihe Willigmann, Jäger, Kunge als der Ausfühler für Mittel.

Schon der Knurre des Südens wird unterbunden und Wübbeling durch zu langen Fallen. Der Süden findet sich noch nicht abkommen, während es bei Mittel zum Angriff an sich klappert. In der 7. Minute bringt ein gutes Durchspiel Willigmann-Gauerhering-Böhmie das 2:0 für Mittel. Der Süden wird nun lebhafter, doch Knobbe-Geller helfen auf. Einen Strafwurf vom Seiler verhindert, bringt durch Müller das 2:1 in der 9. Minute. Mittel verläßt mit allen Kräften, den Vorprung zu vergrößern, doch wieder ist es ein Strafwurf, den Müller heranzogend um 2:2 vermerkt. (15. Minute.) Ein weiterer Strafwurf bringt nichts ein, da Mittel erkannt ist, sein Wurf wird abgewehrt, der von der Abwehrzeit auf Wübbeling Ball wird von Jäger an Böhmie weitergeleitet, so daß in der 17. Minute Mittel wieder in Führung geht, ob sie nun mehr wieder abgewehrt.

Jahresfeier Ehrengäste waren anwesend. So konnte man sehen unterer Anknüpfung zum Sonnabend den Weltmeister Dr. F. E. J. mit einigen seiner Schüler begrüßen. Der Vorhänger der D.S.B., Herr Rechtsanwalt Van a, München, leitete einige Herren des Verbandsvorstandes waren Zuschauer. Von den hiesigen Behörden waren u. a. anwesend: Herr Vorsitzender Dexte, Stadtdirektorordner Oberher Bull, Stadtrat Teel und ein großer Teil der Herren des Kommandos der Schutzpolizei.

Verfälschte gute Gesensheiten werden ausgedehnt, während andererseits der Süden immer an der Käuferreihe vorderekommen kann. Witzig hat nur selten eingegriffen, während sein Gegenüber keine Arbeit zu verrichten hat.

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0. Eine wirklich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 10er Damen in Magdeburg. Im Wiederholungsfinale gegen Viktoria 96 Magdeburg verloren sie mit 6:0. Die Niederlage wird verständlich dadurch, daß

Mittel spielt immer ein sehr feines Spiel. Witzig war in der 21. Minute ein Tor. Willigmann legt eine Bombe an den Hüften. Gauerhering verläßt freistehend, doch auch Witzig findet das Tor nicht. Ein Durchspiel Wübbeling-Böhmie bringt in der 22. Minute das 4:2 für Mittel. Knobbe nimmt der Ball vom Hüften den Weg ins Netz. Ein Schuß von Böhmie wird abgewehrt und kurz danach verliert Knoll (Süden) den Ball freistehend. Witzig macht eine Bombe von Witzig (S.) durch Witzig unbehindert. Wübbeling ist Mittel im Angriff. Schnell wandert der Ball und Knobbe-Geller schlägt Wübbeling ab. 5:2 für Mittel. Jäger spielt Wübbeling durch Laufschuß frei. Rehm, der sehr wenig beobachtet wird, wirft darüber. Ein Rehm'scher Gauerherings laßt im Ballen noch abgewehrt werden. Eine Unachtsamkeit Willigmanns bringt in der 28. Minute einen Strafwurf für Mittel. Witzig hat ein Tor auf. Mit 5:3 geht es in die Pause.

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0. Eine wirklich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 10er Damen in Magdeburg. Im Wiederholungsfinale gegen Viktoria 96 Magdeburg verloren sie mit 6:0. Die Niederlage wird verständlich dadurch, daß

Mehrere Platzatäger mit der Ankündigung eines Rangabwurfes der Mittelgemeinsamen Zeilung für den Sieger durch das Flugzeug der Stadt Halle luden die erregten Mitglieder der Zuschauer ein aus. Wer wird Sieger? — In das Thema der Pause.

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0. Eine wirklich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 10er Damen in Magdeburg. Im Wiederholungsfinale gegen Viktoria 96 Magdeburg verloren sie mit 6:0. Die Niederlage wird verständlich dadurch, daß

Wetter geht der eigentliche Kampf. Der Süden hat sich vorzuziehen und kann sich zum Anwurf das 5:4 durch Schuß von Wübbeling. Ränge Minuten hat Mittel für überlassen, doch auch diese gehen vorüber. In der 37. Minute bricht Wübbeling den Bann und schießt auf seine Torlöcher Jägers das 6:4. Ein feiner Witzig-Böhmie bringt zwei Minuten später einen weiteren Treffer. 7:4. Wübbeling (S.) verläßt wieder der einen Strafwurf, Wübbeling ist Böhmie allein durch, kommt aber nicht zum Wurf. Eine Witzig'sche an der 16-Meter-Linie muß Willigmann zum übertragenden Wurf aus, der das 8:4 bringt. (11. Minute.) Jäger verläßt eine Strafwurf. Nach ein Schuß Böhmie findet in Gater seinen Meister. Im nächsten Moment ist der Süden durch Wübbeling tritt wieder zum Strafwurf an. Sein Wurf wird von Torhüter ins Tor geleitet (?). Der Schiri entsetzt: Knobbe. Eine sehr unglückliche Knobbe-Geller?

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0. Eine wirklich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 10er Damen in Magdeburg. Im Wiederholungsfinale gegen Viktoria 96 Magdeburg verloren sie mit 6:0. Die Niederlage wird verständlich dadurch, daß

Mittel bricht durch, doch Wübbeling legt sich zum Wurf an, als er bereits im Schußkreis stand. Die 46. Minute bringt einen Strafwurf für Mittel. Böhmie verwandelt zum 9:4. Nach der Süden kommt mehrere Male zum durch, ohne jedoch bei den ungenauen Wübbeling bei einem zu Erfolgen zu kommen. Rehm und mehr geht es dem Ende entgegen, als Rehm sich durchdrückt das 10:4 steht in der 53. Minute fest. Jetzt unternimmt der Süden einen Endpunkt, dem Mittel nicht mehr weichen kann. Mittel er, das Witzig mehrere Male hinter die greifen muß. In den letzten Minuten erklärt: das Resultat noch eine große Ueberbarmung. 10:4, 10:5, 10:6 und endlich 10:7.

96 Damen verlieren in Magdeburg 6:0. Eine wirklich hohe Niederlage erlitten am gestrigen Sonntag unsere 10er Damen in Magdeburg. Im Wiederholungsfinale gegen Viktoria 96 Magdeburg verloren sie mit 6:0. Die Niederlage wird verständlich dadurch, daß

96 mit Erfolg für Jrl. Rothe fahren mußte, wodurch sich eine Umstellung der ganzen Elf erforderlich machte. Der Damenmeister Scheidel kommt aus dem Wettbewerb um die Mitteldeutsche Meisterschaft aus.

In Leipzig gewann 98 gegen Sportvereinigungen mit 4:2. Ein schöner Erfolg der Grünen.

Die Schlußspiele um die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft. Am 3. April finden in Halle die Schlußspiele um die Mitteldeutsche Handballmeisterschaft statt. Es spielen auf dem Platz des Sportvereins 98; Nachmittags 2.30 Uhr: Viktoria 96 Magdeburg gegen 98; 3.30 Uhr: Viktoria 96 Magdeburg gegen 98; 3.30 Uhr: Viktoria 96 Magdeburg gegen 98; 3.30 Uhr: Viktoria 96 Magdeburg gegen 98.

Frühjahrs-Waldlauf im Saalegau. Rechte gute Beteiligung. Dr. Feiler unter den Zuschauern. Der Gauathleten-Verein hielt gestern in der Dölauer Heide die erste Veranstaltung des Jahres ab. Eine stattliche Zuschauermenge hatte sich am Start eingefunden, und in rascher Reihenfolge wurden die einzelnen Gruppen durch den im Frühlingsschmelz veranderten Wald geführt. Das Hauptinteresse nahmen die 1. Senioren für sich in Anspruch. Hier sollte sich entscheiden, ob der stark favorisierte Prager (99 Merseburg) den Saalegaulaufertitel für sich in Anspruch nehmen dürfte.

Wie bereits vorausgesetzt, löste sich bald nach dem Startschuss eine Spitzengruppe vom übrigen Felde los. Die erste Runde sah die gelbe Hofsche in Front, dichtauf gefolgt von dem Gröllwitzer Michael, in einem Abstande von 150 Metern folgte Schramm (Borsfala). Die 10 Kilometer wurden in der recht guten Zeit von 35,59 Minuten gewonnen.

Prager siegte mit annähernd acht Meter vor Michael. Schramm (Borsfala) kam für die Entseidung diesmal noch nicht in Frage.

Eine Ueberraschung bildete der Lauf der alten Herren. Das herrliche Wetter hatte auf die Betreuer noch nicht den Einfluss ausgedeutet, wie man es eigentlich erwarten sollte. Erfolgreich war die 30-jährige Beiteiligung der Rudervereine. Den Sieger stellte, wie bereits in den früheren Jahren, Wacker dar. Diesmal war es aber nicht Strasser, sondern sein Knabenkolle Barth. Der Ruderklubverein kam gleichfalls zu einigen schönen Erfolgen. Jrl. Weil führte den Adler erstmalig für diesen Verein durchs Ziel. Auch der zweite Platz wurde vom Ruderklubverein durch Jrl. Bohndardt belegt. Die Konkurrenz in diesem Lauf war allerdings nicht allzu erheblich. Erster sollte hier die vorjährige Siegerin Jrl. Sanders (Halle 96) die nach Magdeburg zum Vorkampfspiel um die Mitteldeutsche Meisterschaft fahren mußte.

Einige Vereine waren recht zahlreich mit ihren Reuten vertreten. Der rote DRS des Polizeisportvereins und die grüne Hufe der 98er waren in allen Klassen vertreten. Wo blieben diesmal die 96er? Der V.F.L. war überhaupt schwach vertreten und belegte nur in der Knabenklasse 13/14 einen bescheidenen zweiten Platz.

Die Siegerliste lautet: Klasse A. 1. Prager (99 Merseburg), 2. Michael (E. Gröllwitzer), 3. Schramm (Borsfala), 4. Böber (Marzahn), 5. Wengner (Jan), Weber (99 Witz); B. Junioren: 1. Schaffhünder (Helm), 2. Kunge (Sporttribe), 3. Jettig (Wacker), 4. Starke (Borsfala), 5. Trajstke (Halle 96); C. Wübbeling: 1. Schramm (Borsfala), 2. Stein (Witz), 3. Jrl. (Witz), 4. Saato (Witz), 5. Hartmann (Witz); D. Gröllwitzer: 1. Gröllwitzer (Witz), 2. Baars (Sportverein 98), 3. Jörner (Dölau), 4. Wachtel (Jappendorf), 5. Kerner (Dölau); E. Alte Herren: 1. Barth (Wacker), 2. Trautke (Wacker), 3. Jrl. (Witz), 4. Köhler (Halle), 5. Wagner (Halle 96); F. Jugend 09/10: 1. Hennig (Sportverein 98), 2. Herber (Halle 1910), 3. Stenfenfeld (Borsfala), 4. Kempf (Witz), 5. Hartmann (Witz); G. Jugend 11/12: 1. Schüller (Borsfala), 2. Schöck (Münchendorf), 3. Groß (Münchendorf), 4. Biese (Sportverein 98), 5. Bauer (Halle 96); H. Knaben 13/14: 1. Schmidt (Gröllwitzer).

# Vom Koloss von Rhodos



dem Namen für ein riesiges Bildwerk des Altertums, spricht mancher, ahnend, daß jenes vielleicht eins der sieben Weltwunder gewesen. So groß war er, daß die Bavaria oder die Freiheitsstatue oder die Niederwald-Germania ihm höchstens bis ans Knie reichten. Was der Koloss von Rhodos unter den Kolossalbildwerken der Welt bedeutet, das ist unsere neue

# Greiling-Juwel zu 6 N

unter den Qualitäts-Zigaretten. In ihr haben wir eine sorgfältigst erprobte neue Mischung aus besten türkischen mit ergänzenden mazedonischen Tabaken verwickelt. In unserer neuen Goldfolienpackung ist diese Zigarette vor jeder selbstverständlichen, daß diese Packung, die den festesten Verschluss für den kostbaren Inhalt darstellt, zugleich in den Herstellungs-kosten so erniedrigt wurde, daß alles Augenmerk der Güte des Tabaks zugewendet werden konnte.

# Unser Schwarz-Weiß-4 N und Auslese-5 N

sind überall in Deutschland rühmlich bekannt. Sie gehören zu den wenigsten führenden Marken. Ihre hervorragende Qualität ist unbestritten. Es gibt keine besseren Zigaretten in diesen Preislagen. Der von Monat zu Monat steigende Umsatz beweist es.

# Auch der Sportverein 98 ausgeschieden

## Der Saalegau restlos aus den Meisterschaftsspielen heraus. — Sportverein 98 jetzt in Weimar gegenüber dem Vorjohr nur ganz mäßiges Spiel und verliert gegen Sportklub Apolda 0:2. — C. B. G. schlägt D. S. C. 3:2. (Von unserem K-Sportkorrespondenten.)

Unser Saalegau hat noch in diesen Tagen ein unermessliches Schicksal. Im Spiele gegen GutsMuths hat er mit einem Punkte, der hätte durch den Sieg zu einem Punkte führen können, die Meisterschaftsspielen verloren. Die Meisterschaftsspielen werden nun auf folgende Meisterschaftsspielen übertragen werden, die Meisterschaftsspielen werden nun auf folgende Meisterschaftsspielen übertragen werden.

haben werden. Was sich bei dem Sturm an Meisterschaftsspielen ereignete, war hart. Man konnte sagen: immer eine Stunde zu spät am Ball; so konnten die besten Kräfte der Meisterschaftsspielen nicht zum Ausdruck kommen. Die Meisterschaftsspielen werden nun auf folgende Meisterschaftsspielen übertragen werden.

### V.M.B.V.-Tagung in Halle.

Dem Rufe des Verbandsvorstandes gab gemeinsam Beratung hatten von den 27 mitteilungsreichen Gauen nur zwei nicht Folge geleistet. Die übrigen waren erschienen, um mitzutheilen an einigen für die mitteilungsreichen Sportgemeinde möglichen bedeutungsvollen Fragen. Die Tagesordnung war diesmal nicht sehr umfangreich; dennoch umfing sie einige sehr wichtige Punkte.

Das Problem der Unfallversicherung ist noch immer nicht für den gesamten V.M.B.V. in der Form gelöst. Durchdrungen von der Auffassung, daß es unbedingt erforderlich ist, sämtlich ältere Sportvereine zu versichern, wird man noch einmal den Versuch machen, auch für die Youngen Sassen und Thüringen eine Unfallversicherung abzuschließen. Voraussetzung allerdings ist, daß sich in den bisher noch unversicherten Teilen des mitteilungsreichen Verbandesgebietes wenigstens 20 000 Mitglieder finden, die den Beitrag ermöglichen.

Die Verbandssportspiele in diesem und im nächsten Jahre erforderten gleichfalls einen dreiten Kaus im Rahmen der Tagung. Das von verschiedenen Seiten der Verbandsteilung und dem Spielabschluss nicht ungeteilt für die Anführung der Meisterschaft und Vorrangspiele geltend wurde, das was auszusuchen, allerdings vermochte keiner der Redner eine Lösung vorzuschlagen. Der jeder einzelne getroßt hätte zum einen Gmter, Beförden der Vertreter des Gaues Nordthüringen, Friedel, Ernst, wies auf die ungeheure Bedeutung der Leipziger Vereinigung hin. Jedenfalls konnten alle Redner an den Tagungen nichts mehr ändern, so daß man sich schließlich mit der Bekräftigung des Spielabschlusses zufrieden geben mußte, daß der neue Verbandswettbewerb bereits im Mai seinen Anfang nimmt.

Die Olympia-Vorbereitungen des V.M.B.V. waren wohl der wichtigste Punkt der ungedruckt veröffentlichten Verhandlungen. Verhältnismäßig wenig hatten hierzu die Vertreter der Gauen zu sagen, man begnügte sich vielmehr damit, die Maßnahmen zur Kenntnis zu nehmen, die vom Vorstand befürwortet wurden. Heinerz und der Verbandssportleiter Hoffmann entwickelten das Programm, das für die Leichtathletik aufgestellt ist. Das vom Vorstand beschlossene ist die Warnung vor übertriebener Hoffnungen für Amateure erlangen ist, wird man nur zu begrüßen haben; denn nichts ist gefährlicher als übertriebener Optimismus. Immerhin ist nicht zu vergessen, daß auch die Olympia-Rufe die sportliche Bewegung viel systematischer gestalten werden, so daß man für spätere Jahre zweifellos mehr Erfolg zu erwarten hat. Und zwar nicht nur von der Leichtathletik, sondern auch vom Fußballsport. Die lange erlittene Schmach der mitteilungsreichen Spielvereine wird also bald endlich zur Tat werden.

Wir kommen morgen auf die besonders den Saalegau und Mitteldeutschland betreffenden Fragen eingehend zurück.

### Unsere 1a-Klasse überreicht mit Erfolgen auf der ganzen Linie.

**Donauja 1. Sportverein Jena 3:1.**  
Unsere Donauja konnten in Jena den Sportverein trotz Erfolge bei guten Leistungen mit 3:1 schlagen.

**Wader - Schwarz-Gelb Weimar 6:1.**  
In vollständig neuer Aufstellung führten die Wader gegen Schwarz-Gelb und schlugen Schwarz-Gelb mit 6:1.

**98. 06 - VfB. Eintracht 4:2.**  
Unsere Blauweissen konnten ihr Torneer auf Gleichen gegen den dortigen VfB. mit einem 4:2-Siege beenden.

**Sportvereine - Sport u. Spielvereinigung Magdeburg 4:0.**  
Dieses Spiel war jederzeit eine klare Sache für unsere Blauen. Magdeburg spielte gegenüber dem drangvollen Spiel unseres Meisters kaum aufkommen.

**Javori verliert in Leipzig gegen T. u. B. 1:3.**  
Javori spielte am gestrigen Tage in Leipzig gegen T. u. B. und verlor verdient 1:1. Die Kräfte mußten auf den Meistern ihrer berühmten Kräfte Wader und Wader verzichten, wodurch sie recht geschwächt waren. Javori spielte für Wader im Mittelfeld, konnte aber zu keiner besonderen Form auflaufen. Die Javori als Torwart konnte die Tore nicht verhindern. Bei Halbzeit lag Leipzig mit 1:0 in Führung, aber kurz vor dem Ende der Partie verlor Leipzig durch Schiemenz gefallen. Nach diesem übernahm dann Leipzig das Kommando und gewann somit verdient. Der Sturm der Rothosen lieferte ein komisches Spiel. Besonders schick operierten Schiemenz und Abel. Überhaupt spielten beide Verteidiger außerordentlich. Der Kampf wurde jederzeit unabhängig durchgeführt.

**Sp. 9 - Fortuna-Magdeburg 4:0 (2:0).**  
Die 9er waren eifrig in Stimmung, und die brauchen sie bekommen, um zu liegen. Und sie ließen glatter, als wir nach dem Klammberger Spiel anzuwachen gewohnt hatten. Die gute Spielstimmung kam den 9ern schon in den ersten Minuten, als Jhon, der gestern besonders gut aufgelegt schien, eine Flanke von links nach kaum 10 Sekunden Spielzeit direkt ins Netz verwandelte. Die Magdeburger ließen sich freilich nicht

**Sp. 9 - Fortuna-Magdeburg 4:0.**  
Die 9er waren eifrig in Stimmung, und die brauchen sie bekommen, um zu liegen. Und sie ließen glatter, als wir nach dem Klammberger Spiel anzuwachen gewohnt hatten. Die gute Spielstimmung kam den 9ern schon in den ersten Minuten, als Jhon, der gestern besonders gut aufgelegt schien, eine Flanke von links nach kaum 10 Sekunden Spielzeit direkt ins Netz verwandelte. Die Magdeburger ließen sich freilich nicht

**Der D.S.C. geschlagen.**  
In dem letzten Dresden Sport-Gaue Oberliga-Spiel am Sonntag die Vereine gegen VfB. Eintracht Leipzig. Die Vereine haben ein mäßiges Spiel gespielt. Die Vereine haben ein mäßiges Spiel gespielt.

**Die nächsten Termine.**  
Meisterschaftsspiele.  
VfB. Leipzig - SG. Oberlind in Leipzig, 30. VII. Beginn 1/4 Uhr.  
Sportklub Apolda - VfB. Eintracht Leipzig, 31. VII. Beginn 1/4 Uhr.

Deutsche Turnerschaft sei ein Bruder und Schwager. Der Abend hat gezeigt, daß es in der D. T. alle auch im R.F.B. mit der Jugendpflichten nach vorwärts geht, und wir hoffen, noch recht oft solche genutzreiche Abende zu erleben.

### Silberschild-Zwischenrunde.

Vordemitteln und Brandenburg im Endkampf. Die Spiele um den Silberschild des Deutschen Hockeyverbandes sind am Sonntag mit den beiden Zwischenrunden Nord - Mitteldeutschland bzw. Brandenburg - Süddeutschland fortgesetzt worden. Der Norden und Brandenburg beschieden nach beiderseits hartnäckigen Kämpfe die Oberhand und haben nunmehr am 8. Mai zum Endhockeyturnier angetreten.

**Brandenburg gegen Süddeutschland 2:1 (1:0).**  
Der Platz des Franzfurter Sportplatz von 1889 war von etwa 1200 Zuschauern besetzt. Die umfangreiche Renofizität des Silbens ließ Berlin zu nächst überlegen erscheinen. In unerbittlicher Tempo drängte das von Dr. Bandmann immer wieder nach von dirigierte Inzentrin. Als Stranzen einmal blüßfönel vorstieß verzog Gung im Süddeutschen Tor das Gesamtzusammen und schon führte Brandenburg mit 1:0. Von diesem Zeitpunkt an dominierte bis zum Halbzeitpfiff nur noch der Süden. Vor allem ließ bei Berlin Dr. Bandmann hart nach. Nach längem Drängen erhielt Süddeutschland den schon längst verdienten Ausgleich. Ein Durchbruch des rechten Flügels endete in einer Vorlage von Japp nach links und wurde von Wiltner erwidert. Unter Klarer Anteilnahme des Publikums begann der Endkampf, den Berlin mit Glück für sich entschied. In der zweiten unangenehmsten Minute konnte Kopsch den Sieg für Berlin hinstellen.

**Nord gegen Mitteldeutschland 4:2 (1:1, 1:2, 2:2).**  
Das Treffen in Hannover ging unter günstigen äußeren Bedingungen vor 1500 Zuschauern vor sich und zeitigte hartnäckigen Kampf, in dem die Entscheidung erst nach Verlängerung zu Gunsten von Norddeutschland kam. Der Norden setzte sofort mit Überlegen aufbauen und exakt ausgeführten Angriffen ein, war eine Zeit lang dauernd überlegen, ohne jedoch zunächst etwas zahlreiches erzielen zu können. Schließlich nahm Dr. Lümann eine Flanke von Greiner auf, umspielte geschickt die mitteilungsreiche Verteidigung und schob kurz halbhoch ein. Bis zur Pause mußten die beiden Torhüter noch einige Male eingreifen. Nach dem Wechsel kam Mitteldeutschland durch bessere Arbeit der Abwehrreihe zu einem ersten verwirklichten Schuß das Ergebnis auf 2:2 für den Norden und dabei blieb es.

**Heinrich überliet Netze.**  
Der erst am Freitag durch Netze, Norddeutschland um 15. Min. 15. Sel. verbesserte deutsche Rekord im 400-Meter-Schwimmrennen hat seine lange Lebensdauer gehabt. Derzeit Heinrich, Leipzig, unterbot Netzes Zeit am Sonntag in seiner Heimatstadt ganz erheblich, denn er schraubte die deutsche Rekordzeit um nicht weniger als 6 Sek. auf 5 Min. 9 Sek. heraus. Seine Zwischenzeiten waren: 100 Meter in 1:02, 200 Meter in 2:26, 300 Meter in 3:42.

**Boysklub wurde der Deutsche Fußballverband wegen des Verbots des Stadtspiels Wuppertal-Berlin.**  
Das internationale Fußballturnier zu Berlin hat am zweiten Spieltag den Berliner Schützklub über den SG-Charlottenburg mit 4:0 besiegt, während der scheidende Meister Ostia-Stodholm mit 5:0 über den Eisbogensklub Chamoni gewann.

**Der Fußballklubkampf München-Dern** sah in Bern die Vertreter von Bayerns Metro-pole mit 4:3 (1:1) Torens erfolgreich.

**Bei den Eröffnungsrennen auf der Berliner Digniplatz** spielte Lemonon in den beiden kurzen Dauerrennen über 10 und 20 Kilometer eine überragende Rolle, während Krupat das 40 Kilometerrennen in flüchtiger Manier an sich brachte.

**Die Sollenstennismeisterschaft von America** in Neuron sah im Herrenzweikampf den französischen Borotra mit 6:2, 6:4, 6:3 über seinen Landsmann Brugnon siegreich. Die Herren-doppelpartnerschaft gemannen beide zusammen mit 7:5, 6:3, 6:2 gegen die Amerikaner Jun-ter-Ring.

**Verbandsnachrichten.**  
Sportvereine. Morgen Dienstag, abends 8 Uhr, findet im „Wartgarten“ eine sehr wichtige Mitgliederversammlung statt. Es ist unbedingt erforderlich, daß sich jedes Mitglied pünktlich einfindet.

verbüßten, mit Feuerer gingen sie aus Wert, der sich erkannte man, daß der den 9ern die größte Ehre ist. Immer war es ein großes Glück, da sie auf beide Augenblicke verzichten mußten, und diese nicht vollständig zu erfüllen vermochten, aber dafür war vor allem die Käuferreihe von unermüdlicher Störungs- und auch Aufrechterhaltung der 9er-Spieler überlagert das Trio auf der Gegenseite erheblich, und das letzte Tor dem Granbitter zu dem beachtenswerten Erfolg. Denn fortuna ist immer noch einer der tüchtigsten Vertreter des Magdeburger Gaues, und wenn ihr sonst noch nicht so unglücklicher Sturm gegen die 9er wäre, so liegt das weniger an seinem gestrigen Unvermögen als in dem guten Spiel des Magdeburgers; schließlich hat auch Kammel im Ober-Tor einen maßgeblichen Anteil, wenn er auch weniger schwierige Beschäftigung bekam als sein ausgereifterer Mitspieler. Dem letzten Tor des 9ers, das noch einen zweiten Ball ins Netz jagte, und das der Pause fügte Spitzkopf und Vogburg (Strauß) bei ländlicher Überlegenheit der 9er zwei weitere Treffer hinzu.

**Der gestrige Sonntag brachte unseren Vereinten des Gaues große Erfolge. So siegte Wader gegen Schwarz-Gelb Weimar mit 6:1 (2:1)!!!!**

und ertrachte damit den Beweis größter Spielstärke gegenüber dem Weimarer Gau. Die Höhe des Resultates von 7:2 ergibt von einem guten Sturm und einer erfolgreichen Schußfreudigkeit. — Auch aus Halberstadt kommt erfreuliche Kunde, dort konnte Weimar gegen Schwarz-Gelb mit 3:2 den Sieg nach dem Wechsel eintragen. Die Frauen sind am besten Wege, sich auch außerhalb des Saalegaues als Mannesleistung und Respekt erfolgreich zu verhalten. — Das dritte in Rohna stattfindende Meisterschaftsspiel

**Kayna 22 gegen Marzahn-Teich mit 4:2**

zu Gunsten der GutsMuths. Auch in diesen Treffen dokumentierte Kayna, daß die Spielstärke der 1b-Klasse den Magdeburgern zum mindesten ebenbürtig, wenn nicht gar überlegen ist. — Ausführliche Berichte folgen in morgiger Sportausgabe.

### Handballjugend.

Vor dem Spiel Mitteldeutschland gegen Süddeutschland lag ein Jugendspiel zwischen VfB. Eintracht Leipzig I. und Sp. 9. Die blauenre Jugend fertigte die Weißen abener mit nicht weniger als 18:0 ab und gab der mitteilungsreichen Verbandsspieler zum Nachdenken. Die Zuschauer sind getrennt voll und ganz auf ihre Rechnung gekommen, denn 35 Tore in zwei Spielstunden dürfen diese nicht immer zu sehen bekommen.

Zum Spiel selbst ist zu sagen, daß allgemein gemüht wurde, die 9er hätten sich zu einem Propagandaspiel einen härteren Gegner verpflichten sollen. Es ist nun schwer zu sagen, ob

wir in Mitteldeutschland überhaupt einen Gegner für die Blauen haben, der in der Lage ist, eine zweifelhafte Niederlage zu verhindern.

Jugedens war werden, daß das Spiel trotz der katastrophalen Niederlage der Gäste meist offen war und daß die Waderaner lediglich deswegen nicht zu Erfolgen kamen, weil sie sich auf Eingelassenen verließen und entließen sie viel „Wägen“ magten. Hätten die Gäste bei ihren wertigen guten Angriffen mehr Kombinations- als Einzelspiel gespielt, dann wären sie bestimmt zu Torenjahren gekommen.

Ganz anders dagegen bei unseren Blauen. In zwei maßgeblichen Kombinationsjahren wurden die Angriffe blitzschnell und sauber vorgetragen, eigenmächtig demjenigen der Ball gegeben, der die meisten Ansätze auf Erfolg hatte, und so mußten die Gäste meist weichen. Aber auch glänzende Einzelleistungen boten die 9er; in totemm Sauf jog der 9 a 1 b z e über das Spielfeld und landete genau so rasend, präzise und unfaßbar ein.

Recht unportant handelte der Torwart der Gäste, der in jeder Beziehung hilflos spielte, nach dem sechsten Tor einfach das Spielfeld verließ und seine Mannschaft im Stille ließ; er hätte bestimmt in der ersten Hälfte mancher Tor verhindern können.

Bis zur Pause führten die 9er bereits 8:0, und nach Wiederbeginn bis zum Schluß folgten noch zehn Tore, somit das Resultat auf 18:0 (1:0) Resultat.

Die Tore, die restlos Fruchtstellungen waren, wurden gemessen von: halbräus 9, halbräus 6, Mittelkammer 2, Rintz- und Kuchschusen je 1. A 10 der Stürmer war an den Toren aktiv beteiligt.

### Jugend- und Elternabend des kaufmännischen Turnvereins.

Der Saal des Gemeindefaules St. Paulus sah am vergangenen Sonnabend kaum die Menge der Erschienenen. Die Begrüßung erfolgte durch den ersten Vorsitzenden. Die Gelangensobleitung trug vier Vorklänge vor, Vorklänge, gemeinsame Gesänge, Freilübungen, Vorklänge und wieder zur Pause wechselten ab. Es war zu erleben, daß es im R.F.B. vorwärts geht. Der zweite Vorsitzende überführte die Konfirmanten der Vereine in die Jugendabteilungen und ermahnte sie, treu zur Deutschen Turnerschaft zu halten und immer deutsch zu sein, deutsch zu handeln und deutsch zu fühlen. Nicht zu vergessen ist die Hauspatelle des Vereins, die die Anwesenheit durch Musikstücke erzeute. Der Mittelpunkt des Abends waren aber die Vorträge des Gauvertreters Studentent Gerig, Sonderausgaben. Anzüglich lauteten die Anwesenden der von ihm mit herrlicher Begleitung vorgetragenen Ballade „Graf Douglas“. Der gehaltene Vortrag über „Das Wesen der Deutschen Turnerschaft“ fesselte die Anwesenden bis zum Schluß. Er sagte, daß die Deutsche Turnerschaft es wert sei, sich ihr hinzugeben. Gesundheit, Kraft und Schönheit seien drei Einheiten, wogu das Turnen führt. Die

















Der Kern des Arbeitszeitgesetzes.

Uns wird geschrieben: In den letzten Tagen verhandelt es immer wieder, daß die Regierung den Entwurf des Arbeitszeitgesetzes zurückziehen wolle, da eine Einigung zwischen den Sozialistpartei, insbesondere zwischen Zentrum und Deutscher Volkspartei nicht zu erreichen sei. So scharf diese Gegenstände auch sein mögen, erscheinen jedoch eine Zurückziehung recht unvorteilhaft, da eine solche für die Regierung einen erheblichen Prestigeverlust bedeuten würde.

ihrer Hochstellung unternommenen Vorstoß, so wird die Grundtendenz des Entwurfs ohne weiteres klar. Sie liegt vor allem in der Strafbarkeit der freiwilligen Überarbeit.

Mit dem Verbot der freiwilligen Überarbeit wollen die Gewerkschaften die persönliche Freiheit des Arbeiters, über die gesetzliche Grenze hinaus an Grund etwas Überzeitleistungen mit dem Unternehmer zu arbeiten, ausüben, sie wollen einen wichtigen Schritt auf dem Wege zum Staatssozialismus tun und kümmern sich dabei wenig darum, wie sie sich durch eine derartige Leistung gerade zu den besten und wertvollsten Arbeitern der Arbeiterdicht stellen.

ganz Mittel, einen solchen zu verhindern, und zwar ist das beste Mittel eine Begrenzung der Überarbeit. Eine solche braucht aber keineswegs, wie das der neue Entwurf nicht gleichfalls unter dem Einfluß sozialistischer gewerkschaftlicher Gedanken hervorgeht zu werden, bei der großen Beschäftigten der wirtschaftlichen Lage der einzelnen Industrien ganz unvorstellbar, sondern es genügt vollkommen, wenn man sich der bisherigen Praxis festhält und die Begrenzung der Überarbeit in das Gebiet der Tarifverträge verweist.

Eine Erklärung der Arbeitgeberverbände zum Arbeitszeitgesetz.

Die Vereinigung der deutschen Arbeitgeberverbände nimmt zu dem von den Regierungsparteien und dem Reichstagen gebilligten Arbeitszeitgesetz die Anerkennung der Arbeitszeitbegrenzung an. Es betont u. a., daß der Gesetzentwurf nicht zur Befreiung der Arbeitslosigkeit beitragen und darüber hinaus eine dauernde Beschäftigung zu gewährleisten vermag.

geirriges mache den Versuch, in einem Gesetz drei verschiedene Rechtsmaterien, die wiederum drei verschiedene rechtliche Grundlagen ausmachen, zu vereinen, nämlich die gesetzliche Arbeitszeitbegrenzung, den Entwurf des Arbeitszeitgesetzes und des Abhängiger Arbeitszeitgesetzes. Daraus müßten drei verschiedene Gesetze entstehen, die eine Trennung der Bedeutung des Gesetzes für die in der Praxis liegenden Kreise in vielen Fällen so gut wie unmöglich machen würden.

Besicht deutscher Werkzeugmaschinen.

Die britische Handelsvereinigung für Werkzeugmaschinen beschloß am 1. April Jahresversammlung, den Besicht auf deutsche Werkzeugmaschinen inoffiziell aufrecht zu erhalten, als dies für die im September 1926 in der Olympia-Galle in London stattfindende Ausstellung nicht ausgeschlossen werden.

Advertisement for Rama Margarine. Features an illustration of a woman holding a box of Rama butter. Text: 'Man braucht keine Butter mehr sagen die Hausfrauen, welche Rama Margarine butterfein verwenden. Die Qualität siegt!' Includes a coupon for 1/2 lb for 50 Pf.

Heiratsgesuche

Wo finde ich den Mann, mit dem ich Freund und Leib teilen kann? Welcher gebildete Herr ehrenhaften Charakters, gute Pol., würde mit mir in Bielefeld sein Glück finden?

Heirat

Freier, 34 bis 35 Jahre, ca., blond, mittelgroß, sehr intelligent und aus gutem Hause. Wünscht sich eine gebildete, lebensfähige, strenge Disziplin erziehende und geistig. Ernst gemeinte Ansichten unter 1926 an die Geschäftsstelle.

Mittlerer Reichsbeamter

Witwer, Ende 30 er, 1 Halbsohn von 7 Jahren, wünschend sich wieder zu verheiraten. Etwas Barvermögen vorhanden. Bitte um vertrauensvolle Schritte mit neuestem Standbild bis Ende April 1927 an die Expedition dieser Zeitung.

Einheirat

in Lebensmittellieferant oder Grundbesitzer wünscht sich, alleinlebender Geschäftsmann. Witwe, geschiedene Frau oder Fräulein im Alter von 25 bis 45 Jahren, evangelisch, auch mit Kind angenehm. Offerten unter H 13827 an die Expedition dieser Zeitung.

Heirat

Witwe, Witwen er, ohne Kind, jung, Stellung als Schriftführerin ohne Vergütung bei alleinlebendem, ist Herrn zwecks späterer Heirat.

Lebenskameraden

Schwarzbr. Hädel, von auswärts, 29 J., aus guter Familie, intelligent, vielseitig und tüchtig, in gesch. geleiteter Stellung, sucht sich einen gleichartigen, intelligenten, geistig. Ernst gemeinte Ansichten unter 1926 an die Geschäftsstelle.

Bettfedern

1 Rolle ganz gefüllte 24 2. - halbwolle 24 4. - halbwolle 24 6. - halbwolle 24 7. - halbwolle 24 8. - halbwolle 24 9. - halbwolle 24 10. - halbwolle 24 11. - halbwolle 24 12. - halbwolle 24 13. - halbwolle 24 14. - halbwolle 24 15. - halbwolle 24 16. - halbwolle 24 17. - halbwolle 24 18. - halbwolle 24 19. - halbwolle 24 20. - halbwolle 24 21. - halbwolle 24 22. - halbwolle 24 23. - halbwolle 24 24. - halbwolle 24 25. - halbwolle 24 26. - halbwolle 24 27. - halbwolle 24 28. - halbwolle 24 29. - halbwolle 24 30. - halbwolle 24 31. - halbwolle 24 32. - halbwolle 24 33. - halbwolle 24 34. - halbwolle 24 35. - halbwolle 24 36. - halbwolle 24 37. - halbwolle 24 38. - halbwolle 24 39. - halbwolle 24 40. - halbwolle 24 41. - halbwolle 24 42. - halbwolle 24 43. - halbwolle 24 44. - halbwolle 24 45. - halbwolle 24 46. - halbwolle 24 47. - halbwolle 24 48. - halbwolle 24 49. - halbwolle 24 50. - halbwolle 24 51. - halbwolle 24 52. - halbwolle 24 53. - halbwolle 24 54. - halbwolle 24 55. - halbwolle 24 56. - halbwolle 24 57. - halbwolle 24 58. - halbwolle 24 59. - halbwolle 24 60. - halbwolle 24 61. - halbwolle 24 62. - halbwolle 24 63. - halbwolle 24 64. - halbwolle 24 65. - halbwolle 24 66. - halbwolle 24 67. - halbwolle 24 68. - halbwolle 24 69. - halbwolle 24 70. - halbwolle 24 71. - halbwolle 24 72. - halbwolle 24 73. - halbwolle 24 74. - halbwolle 24 75. - halbwolle 24 76. - halbwolle 24 77. - halbwolle 24 78. - halbwolle 24 79. - halbwolle 24 80. - halbwolle 24 81. - halbwolle 24 82. - halbwolle 24 83. - halbwolle 24 84. - halbwolle 24 85. - halbwolle 24 86. - halbwolle 24 87. - halbwolle 24 88. - halbwolle 24 89. - halbwolle 24 90. - halbwolle 24 91. - halbwolle 24 92. - halbwolle 24 93. - halbwolle 24 94. - halbwolle 24 95. - halbwolle 24 96. - halbwolle 24 97. - halbwolle 24 98. - halbwolle 24 99. - halbwolle 24 100. - halbwolle 24 101. - halbwolle 24 102. - halbwolle 24 103. - halbwolle 24 104. - halbwolle 24 105. - halbwolle 24 106. - halbwolle 24 107. - halbwolle 24 108. - halbwolle 24 109. - halbwolle 24 110. - halbwolle 24 111. - halbwolle 24 112. - halbwolle 24 113. - halbwolle 24 114. - halbwolle 24 115. - halbwolle 24 116. - halbwolle 24 117. - halbwolle 24 118. - halbwolle 24 119. - halbwolle 24 120. - halbwolle 24 121. - halbwolle 24 122. - halbwolle 24 123. - halbwolle 24 124. - halbwolle 24 125. - halbwolle 24 126. - halbwolle 24 127. - halbwolle 24 128. - halbwolle 24 129. - halbwolle 24 130. - halbwolle 24 131. - halbwolle 24 132. - halbwolle 24 133. - halbwolle 24 134. - halbwolle 24 135. - halbwolle 24 136. - halbwolle 24 137. - halbwolle 24 138. - halbwolle 24 139. - halbwolle 24 140. - halbwolle 24 141. - halbwolle 24 142. - halbwolle 24 143. - halbwolle 24 144. - halbwolle 24 145. - halbwolle 24 146. - halbwolle 24 147. - halbwolle 24 148. - halbwolle 24 149. - halbwolle 24 150. - halbwolle 24 151. - halbwolle 24 152. - halbwolle 24 153. - halbwolle 24 154. - halbwolle 24 155. - halbwolle 24 156. - halbwolle 24 157. - halbwolle 24 158. - halbwolle 24 159. - halbwolle 24 160. - halbwolle 24 161. - halbwolle 24 162. - halbwolle 24 163. - halbwolle 24 164. - halbwolle 24 165. - halbwolle 24 166. - halbwolle 24 167. - halbwolle 24 168. - halbwolle 24 169. - halbwolle 24 170. - halbwolle 24 171. - halbwolle 24 172. - halbwolle 24 173. - halbwolle 24 174. - halbwolle 24 175. - halbwolle 24 176. - halbwolle 24 177. - halbwolle 24 178. - halbwolle 24 179. - halbwolle 24 180. - halbwolle 24 181. - halbwolle 24 182. - halbwolle 24 183. - halbwolle 24 184. - halbwolle 24 185. - halbwolle 24 186. - halbwolle 24 187. - halbwolle 24 188. - halbwolle 24 189. - halbwolle 24 190. - halbwolle 24 191. - halbwolle 24 192. - halbwolle 24 193. - halbwolle 24 194. - halbwolle 24 195. - halbwolle 24 196. - halbwolle 24 197. - halbwolle 24 198. - halbwolle 24 199. - halbwolle 24 200. - halbwolle 24 201. - halbwolle 24 202. - halbwolle 24 203. - halbwolle 24 204. - halbwolle 24 205. - halbwolle 24 206. - halbwolle 24 207. - halbwolle 24 208. - halbwolle 24 209. - halbwolle 24 210. - halbwolle 24 211. - halbwolle 24 212. - halbwolle 24 213. - halbwolle 24 214. - halbwolle 24 215. - halbwolle 24 216. - halbwolle 24 217. - halbwolle 24 218. - halbwolle 24 219. - halbwolle 24 220. - halbwolle 24 221. - halbwolle 24 222. - halbwolle 24 223. - halbwolle 24 224. - halbwolle 24 225. - halbwolle 24 226. - halbwolle 24 227. - halbwolle 24 228. - halbwolle 24 229. - halbwolle 24 230. - halbwolle 24 231. - halbwolle 24 232. - halbwolle 24 233. - halbwolle 24 234. - halbwolle 24 235. - halbwolle 24 236. - halbwolle 24 237. - halbwolle 24 238. - halbwolle 24 239. - halbwolle 24 240. - halbwolle 24 241. - halbwolle 24 242. - halbwolle 24 243. - halbwolle 24 244. - halbwolle 24 245. - halbwolle 24 246. - halbwolle 24 247. - halbwolle 24 248. - halbwolle 24 249. - halbwolle 24 250. - halbwolle 24 251. - halbwolle 24 252. - halbwolle 24 253. - halbwolle 24 254. - halbwolle 24 255. - halbwolle 24 256. - halbwolle 24 257. - halbwolle 24 258. - halbwolle 24 259. - halbwolle 24 260. - halbwolle 24 261. - halbwolle 24 262. - halbwolle 24 263. - halbwolle 24 264. - halbwolle 24 265. - halbwolle 24 266. - halbwolle 24 267. - halbwolle 24 268. - halbwolle 24 269. - halbwolle 24 270. - halbwolle 24 271. - halbwolle 24 272. - halbwolle 24 273. - halbwolle 24 274. - halbwolle 24 275. - halbwolle 24 276. - halbwolle 24 277. - halbwolle 24 278. - halbwolle 24 279. - halbwolle 24 280. - halbwolle 24 281. - halbwolle 24 282. - halbwolle 24 283. - halbwolle 24 284. - halbwolle 24 285. - halbwolle 24 286. - halbwolle 24 287. - halbwolle 24 288. - halbwolle 24 289. - halbwolle 24 290. - halbwolle 24 291. - halbwolle 24 292. - halbwolle 24 293. - halbwolle 24 294. - halbwolle 24 295. - halbwolle 24 296. - halbwolle 24 297. - halbwolle 24 298. - halbwolle 24 299. - halbwolle 24 300. - halbwolle 24 301. - halbwolle 24 302. - halbwolle 24 303. - halbwolle 24 304. - halbwolle 24 305. - halbwolle 24 306. - halbwolle 24 307. - halbwolle 24 308. - halbwolle 24 309. - halbwolle 24 310. - halbwolle 24 311. - halbwolle 24 312. - halbwolle 24 313. - halbwolle 24 314. - halbwolle 24 315. - halbwolle 24 316. - halbwolle 24 317. - halbwolle 24 318. - halbwolle 24 319. - halbwolle 24 320. - halbwolle 24 321. - halbwolle 24 322. - halbwolle 24 323. - halbwolle 24 324. - halbwolle 24 325. - halbwolle 24 326. - halbwolle 24 327. - halbwolle 24 328. - halbwolle 24 329. - halbwolle 24 330. - halbwolle 24 331. - halbwolle 24 332. - halbwolle 24 333. - halbwolle 24 334. - halbwolle 24 335. - halbwolle 24 336. - halbwolle 24 337. - halbwolle 24 338. - halbwolle 24 339. - halbwolle 24 340. - halbwolle 24 341. - halbwolle 24 342. - halbwolle 24 343. - halbwolle 24 344. - halbwolle 24 345. - halbwolle 24 346. - halbwolle 24 347. - halbwolle 24 348. - halbwolle 24 349. - halbwolle 24 350. - halbwolle 24 351. - halbwolle 24 352. - halbwolle 24 353. - halbwolle 24 354. - halbwolle 24 355. - halbwolle 24 356. - halbwolle 24 357. - halbwolle 24 358. - halbwolle 24 359. - halbwolle 24 360. - halbwolle 24 361. - halbwolle 24 362. - halbwolle 24 363. - halbwolle 24 364. - halbwolle 24 365. - halbwolle 24 366. - halbwolle 24 367. - halbwolle 24 368. - halbwolle 24 369. - halbwolle 24 370. - halbwolle 24 371. - halbwolle 24 372. - halbwolle 24 373. - halbwolle 24 374. - halbwolle 24 375. - halbwolle 24 376. - halbwolle 24 377. - halbwolle 24 378. - halbwolle 24 379. - halbwolle 24 380. - halbwolle 24 381. - halbwolle 24 382. - halbwolle 24 383. - halbwolle 24 384. - halbwolle 24 385. - halbwolle 24 386. - halbwolle 24 387. - halbwolle 24 388. - halbwolle 24 389. - halbwolle 24 390. - halbwolle 24 391. - halbwolle 24 392. - halbwolle 24 393. - halbwolle 24 394. - halbwolle 24 395. - halbwolle 24 396. - halbwolle 24 397. - halbwolle 24 398. - halbwolle 24 399. - halbwolle 24 400. - halbwolle 24 401. - halbwolle 24 402. - halbwolle 24 403. - halbwolle 24 404. - halbwolle 24 405. - halbwolle 24 406. - halbwolle 24 407. - halbwolle 24 408. - halbwolle 24 409. - halbwolle 24 410. - halbwolle 24 411. - halbwolle 24 412. - halbwolle 24 413. - halbwolle 24 414. - halbwolle 24 415. - halbwolle 24 416. - halbwolle 24 417. - halbwolle 24 418. - halbwolle 24 419. - halbwolle 24 420. - halbwolle 24 421. - halbwolle 24 422. - halbwolle 24 423. - halbwolle 24 424. - halbwolle 24 425. - halbwolle 24 426. - halbwolle 24 427. - halbwolle 24 428. - halbwolle 24 429. - halbwolle 24 430. - halbwolle 24 431. - halbwolle 24 432. - halbwolle 24 433. - halbwolle 24 434. - halbwolle 24 435. - halbwolle 24 436. - halbwolle 24 437. - halbwolle 24 438. - halbwolle 24 439. - halbwolle 24 440. - halbwolle 24 441. - halbwolle 24 442. - halbwolle 24 443. - halbwolle 24 444. - halbwolle 24 445. - halbwolle 24 446. - halbwolle 24 447. - halbwolle 24 448. - halbwolle 24 449. - halbwolle 24 450. - halbwolle 24 451. - halbwolle 24 452. - halbwolle 24 453. - halbwolle 24 454. - halbwolle 24 455. - halbwolle 24 456. - halbwolle 24 457. - halbwolle 24 458. - halbwolle 24 459. - halbwolle 24 460. - halbwolle 24 461. - halbwolle 24 462. - halbwolle 24 463. - halbwolle 24 464. - halbwolle 24 465. - halbwolle 24 466. - halbwolle 24 467. - halbwolle 24 468. - halbwolle 24 469. - halbwolle 24 470. - halbwolle 24 471. - halbwolle 24 472. - halbwolle 24 473. - halbwolle 24 474. - halbwolle 24 475. - halbwolle 24 476. - halbwolle 24 477. - halbwolle 24 478. - halbwolle 24 479. - halbwolle 24 480. - halbwolle 24 481. - halbwolle 24 482. - halbwolle 24 483. - halbwolle 24 484. - halbwolle 24 485. - halbwolle 24 486. - halbwolle 24 487. - halbwolle 24 488. - halbwolle 24 489. - halbwolle 24 490. - halbwolle 24 491. - halbwolle 24 492. - halbwolle 24 493. - halbwolle 24 494. - halbwolle 24 495. - halbwolle 24 496. - halbwolle 24 497. - halbwolle 24 498. - halbwolle 24 499. - halbwolle 24 500. - halbwolle 24 501. - halbwolle 24 502. - halbwolle 24 503. - halbwolle 24 504. - halbwolle 24 505. - halbwolle 24 506. - halbwolle 24 507. - halbwolle 24 508. - halbwolle 24 509. - halbwolle 24 510. - halbwolle 24 511. - halbwolle 24 512. - halbwolle 24 513. - halbwolle 24 514. - halbwolle 24 515. - halbwolle 24 516. - halbwolle 24 517. - halbwolle 24 518. - halbwolle 24 519. - halbwolle 24 520. - halbwolle 24 521. - halbwolle 24 522. - halbwolle 24 523. - halbwolle 24 524. - halbwolle 24 525. - halbwolle 24 526. - halbwolle 24 527. - halbwolle 24 528. - halbwolle 24 529. - halbwolle 24 530. - halbwolle 24 531. - halbwolle 24 532. - halbwolle 24 533. - halbwolle 24 534. - halbwolle 24 535. - halbwolle 24 536. - halbwolle 24 537. - halbwolle 24 538. - halbwolle 24 539. - halbwolle 24 540. - halbwolle 24 541. - halbwolle 24 542. - halbwolle 24 543. - halbwolle 24 544. - halbwolle 24 545. - halbwolle 24 546. - halbwolle 24 547. - halbwolle 24 548. - halbwolle 24 549. - halbwolle 24 550. - halbwolle 24 551. - halbwolle 24 552. - halbwolle 24 553. - halbwolle 24 554. - halbwolle 24 555. - halbwolle 24 556. - halbwolle 24 557. - halbwolle 24 558. - halbwolle 24 559. - halbwolle 24 560. - halbwolle 24 561. - halbwolle 24 562. - halbwolle 24 563. - halbwolle 24 564. - halbwolle 24 565. - halbwolle 24 566. - halbwolle 24 567. - halbwolle 24 568. - halbwolle 24 569. - halbwolle 24 570. - halbwolle 24 571. - halbwolle 24 572. - halbwolle 24 573. - halbwolle 24 574. - halbwolle 24 575. - halbwolle 24 576. - halbwolle 24 577. - halbwolle 24 578. - halbwolle 24 579. - halbwolle 24 580. - halbwolle 24 581. - halbwolle 24 582. - halbwolle 24 583. - halbwolle 24 584. - halbwolle 24 585. - halbwolle 24 586. - halbwolle 24 587. - halbwolle 24 588. - halbwolle 24 589. - halbwolle 24 590. - halbwolle 24 591. - halbwolle 24 592. - halbwolle 24 593. - halbwolle 24 594. - halbwolle 24 595. - halbwolle 24 596. - halbwolle 24 597. - halbwolle 24 598. - halbwolle 24 599. - halbwolle 24 600. - halbwolle 24 601. - halbwolle 24 602. - halbwolle 24 603. - halbwolle 24 604. - halbwolle 24 605. - halbwolle 24 606. - halbwolle 24 607. - halbwolle 24 608. - halbwolle 24 609. - halbwolle 24 610. - halbwolle 24 611. - halbwolle 24 612. - halbwolle 24 613. - halbwolle 24 614. - halbwolle 24 615. - halbwolle 24 616. - halbwolle 24 617. - halbwolle 24 618. - halbwolle 24 619. - halbwolle 24 620. - halbwolle 24 621. - halbwolle 24 622. - halbwolle 24 623. - halbwolle 24 624. - halbwolle 24 625. - halbwolle 24 626. - halbwolle 24 627. - halbwolle 24 628. - halbwolle 24 629. - halbwolle 24 630. - halbwolle 24 631. - halbwolle 24 632. - halbwolle 24 633. - halbwolle 24 634. - halbwolle 24 635. - halbwolle 24 636. - halbwolle 24 637. - halbwolle 24 638. - halbwolle 24 639. - halbwolle 24 640. - halbwolle 24 641. - halbwolle 24 642. - halbwolle 24 643. - halbwolle 24 644. - halbwolle 24 645. - halbwolle 24 646. - halbwolle 24 647. - halbwolle 24 648. - halbwolle 24 649. - halbwolle 24 650. - halbwolle 24 651. - halbwolle 24 652. - halbwolle 24 653. - halbwolle 24 654. - halbwolle 24 655. - halbwolle 24 656. - halbwolle 24 657. - halbwolle 24 658. - halbwolle 24 659. - halbwolle 24 660. - halbwolle 24 661. - halbwolle 24 662. - halbwolle 24 663. - halbwolle 24 664. - halbwolle 24 665. - halbwolle 24 666. - halbwolle 24 667. - halbwolle 24 668. - halbwolle 24 669. - halbwolle 24 670. - halbwolle 24 671. - halbwolle 24 672. - halbwolle 24 673. - halbwolle 24 674. - halbwolle 24 675. - halbwolle 24 676. - halbwolle 24 677. - halbwolle 24 678. - halbwolle 24 679. - halbwolle 24 680. - halbwolle 24 681. - halbwolle 24 682. - halbwolle 24 683. - halbwolle 24 684. - halbwolle 24 685. - halbwolle 24 686. - halbwolle 24 687. - halbwolle 24 688. - halbwolle 24 689. - halbwolle 24 690. - halbwolle 24 691. - halbwolle 24 692. - halbwolle 24 693. - halbwolle 24 694. - halbwolle 24 695. - halbwolle 24 696. - halbwolle 24 697. - halbwolle 24 698. - halbwolle 24 699. - halbwolle 24 700. - halbwolle 24 701. - halbwolle 24 702. - halbwolle 24 703. - halbwolle 24 704. - halbwolle 24 705. - halbwolle 24 706. - halbwolle 24 707. - halbwolle 24 708. - halbwolle 24 709. - halbwolle 24 710. - halbwolle 24 711. - halbwolle 24 712. - halbwolle 24 713. - halbwolle 24 714. - halbwolle 24 715. - halbwolle 24 716. - halbwolle 24 717. - halbwolle 24 718. - halbwolle 24 719. - halbwolle 24 720. - halbwolle 24 721. - halbwolle 24 722. - halbwolle 24 723. - halbwolle 24 724. - halbwolle 24 725. - halbwolle 24 726. - halbwolle 24 727. - halbwolle 24 728. - halbwolle 24 729. - halbwolle 24 730. - halbwolle 24 731. - halbwolle 24 732. - halbwolle 24 733. - halbwolle 24 734. - halbwolle 24 735. - halbwolle 24 736. - halbwolle 24 737. - halbwolle 24 738. - halbwolle 24 739. - halbwolle 24 740. - halbwolle 24 741. - halbwolle 24 742. - halbwolle 24 743. - halbwolle 24 744. - halbwolle 24 745. - halbwolle 24 746. - halbwolle 24 747. - halbwolle 24 748. - halbwolle 24 749. - halbwolle 24 750. - halbwolle 24 751. - halbwolle 24 752. - halbwolle 24 753. - halbwolle 24 754. - halbwolle 24 755. - halbwolle 24 756. - halbwolle 24 757. - halbwolle 24 758. - halbwolle 24 759. - halbwolle 24 760. - halbwolle 24 761. - halbwolle 24 762. - halbwolle 24 763. - halbwolle 24 764. - halbwolle 24 765. - halbwolle 24 766. - halbwolle 24 767. - halbwolle 24 768. - halbwolle 24 769. - halbwolle 24 770. - halbwolle 24 771. - halbwolle 24 772. - halbwolle 24 773. - halbwolle 24 774. - halbwolle 24 775. - halbwolle 24 776. - halbwolle 24 777. - halbwolle 24 778. - halbwolle 24 779. - halbwolle 24 780. - halbwolle 24 781. - halbwolle 24 782. - halbwolle 24 783. - halbwolle 24 784. - halbwolle 24 785. - halbwolle 24 786. - halbwolle 24 787. - halbwolle 24 788. - halbwolle 24 789. - halbwolle 24 790. - halbwolle 24 791. - halbwolle 24 792. - halbwolle 24 793. - halbwolle 24 794. - halbwolle 24 795. - halbwolle 24 796. - halbwolle 24 797. - halbwolle 24 798. - halbwolle 24 799. - halbwolle 24 800. - halbwolle 24 801. - halbwolle 24 802. - halbwolle 24 803. - halbwolle 24 804. - halbwolle 24 805. - halbwolle 24 806. - halbwolle 24 807. - halbwolle 24 808. - halbwolle 24 809. - halbwolle 24 810. - halbwolle 24 811. - halbwolle 24 812. - halbwolle 24 813. - halbwolle 24 814. - halbwolle 24 815. - halbwolle 24 816. - halbwolle 24 817. - halbwolle 24 818. - halbwolle 24 819. - halbwolle 24 820. - halbwolle 24 821. - halbwolle 24 822. - halbwolle 24 823. - halbwolle 24 824. - halbwolle 24 825. - halbwolle 24 826. - halbwolle 24 827. - halbwolle 24 828. - halbwolle 24 829. - halbwolle 24 830. - halbwolle 24 831. - halbwolle 24 832. - halbwolle 24 833. - halbwolle 24 834. - halbwolle 24 835. - halbwolle 24 836. - halbwolle 24 837. - halbwolle 24 838. - halbwolle 24 839. - halbwolle 24 840. - halbwolle 24 841. - halbwolle 24 842. - halbwolle 24 843. - halbwolle 24 844. - halbwolle 24 845. - halbwolle 24 846. - halbwolle 24 847. - halbwolle 24 848. - halbwolle 24 849. - halbwolle 24 850. - halbwolle 24 851. - halbwolle 24 852. - halbwolle 24 853. - halbwolle 24 854. - halbwolle 24 855. - halbwolle 24 856. - halbwolle 24 857. - halbwolle 24 858. - halbwolle 24 859. - halbwolle 24 860. - halbwolle 24 861. - halbwolle 24 862. - halbwolle 24 863. - halbwolle 24 864. - halbwolle 24 865. - halbwolle 24 866. - halbwolle 24 867. - halbwolle 24 868. - halbwolle 24 869. - halbwolle 24 870. - halbwolle 24 871. - halbwolle 24 872. - halbwolle 24 873. - halbwolle 24 874. - halbwolle 24 875. - halbwolle 24 876. - halbwolle 24 877. - halbwolle 24 878. - halbwolle 24 879. - halbwolle 24 880. - halbwolle 2